

100 JAHRE DAV SEKTION NEU-ULM

Zukunft schützen

DAV

Deutscher Alpenverein e.V.

Mitteilungen

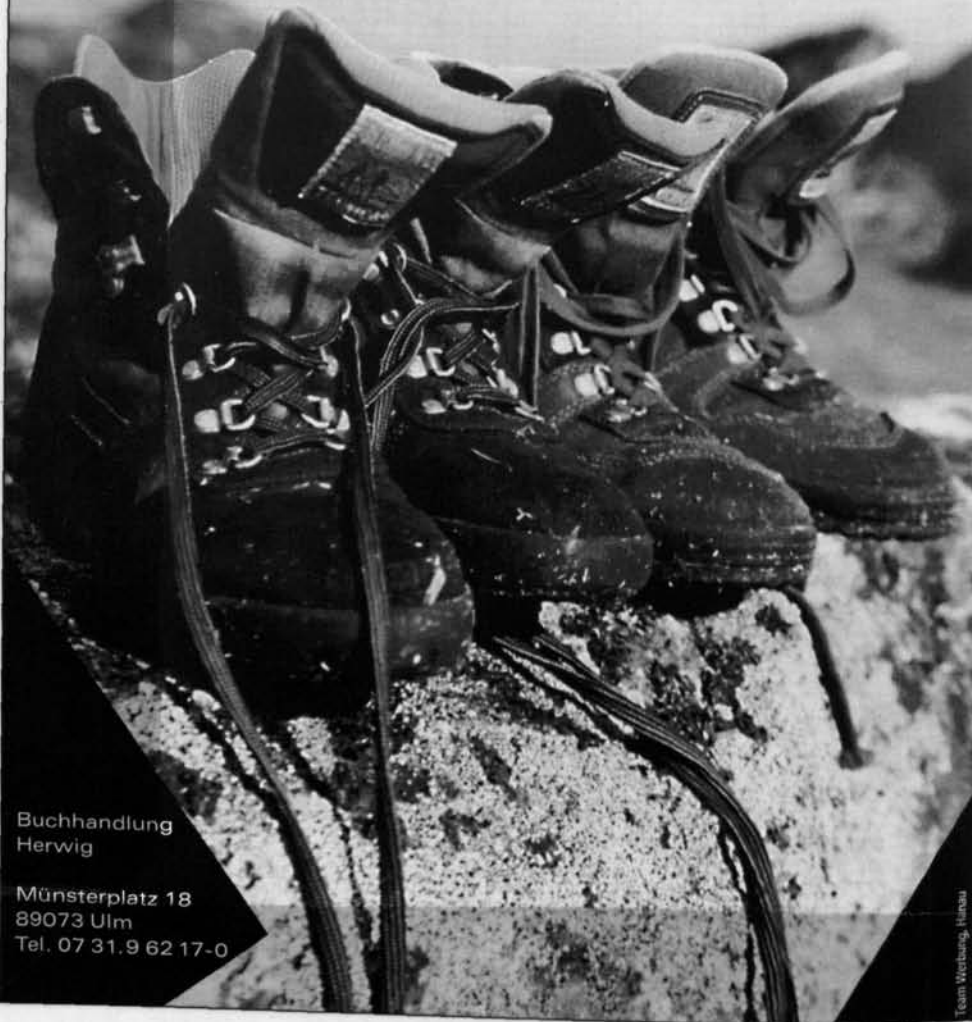
Sektion Neu-Ulm e.V.

Sommer 2001

2001
A
1259

Herwig

[KARTEN & FÜHRER]



Buchhandlung
Herwig

Münsterplatz 18
89073 Ulm
Tel. 07 31.9 62 17-0

Team Werbung, Ulm

In diesem Heft . . .

Aus dem Sektionsleben ab Seite 4

- 4 Grussworte
- 9 Sektionsgeschichte
- 14 Bergsteiger unserer Sektion...
- 22 Das bieten wir unseren Mitgliedern

Unsere Abteilungen ab Seite 53

- 54 Bergwandergruppe
- 56 Bergtourengruppe
- 58 Sport- und Wettkampfklettern
- 60 Skiabteilung
- 63 Langlaufabteilung
- 65 Familiengruppe
- 66 Seniorengruppe
- 70 Kajakgruppe
- 72 Ortsgruppe Vöhringen
- 78 Ortsgruppe Weißenhorn

Unsere Jugend ab Seite 81

- 83 Unsere Jugendleiter
- 83 Treffs im Jugendraum
- 84 Programm

Aus der Geschäftsstelle ab Seite 86

- 86 Geschäftsbericht 2000

Titelbild:

Aufstieg auf die Zwölferspitze (3094 m) in den Sextener Dolomiten von dem berühmten Maler und Bergsteiger E. T. Compton (1901)

Impressum

Herausgeber:

Sektion Neu-Ulm e.V. des
Deutschen Alpenvereins
Bahnhofstr. 55,
89231 Neu-Ulm,
Telefon (07 31) 7 48 85,
Telefax (07 31) 7 48 85

Internet:

Sektion: <http://www.dav-neu-ulm.de>

Geschäftszeiten:

Di. und Do. 16.00 - 18.00 Uhr

Konten:

Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen
430 007 385 (BLZ 730 500 00)
Postscheckkonto München
030607-808 (BLZ 700 100 80)

Redaktionsteam:

Werner Bierdämpfel,
Hermann-Wild-Weg 3
89081 Ulm,
Telefon (07 31) 38 35 13

Uschi Stängle,
Peter Zender

Werbung:

Georg Raidt,
Hermann-Stein-Weg 29
89075 Ulm,
Telefon (07 31) 5 76 47

Satz und Druck:

Druckerei Schirmer,
Boschstraße 16,
89079 Ulm-Donautal
Telefon (07 31) 9 46 88-0,
Telefax (07 31) 9 46 88-20

Bibliothek
des
Deutschen Alpenvereins



Die Sektion Neu-Ulm e.V. des Deutschen Alpenvereins feiert in diesem Jahr das 100jährige Bestehen und dazu gratuliere ich persönlich und im Namen der Stadt Neu-Ulm von Herzen!

Ein Jahrhundert DAV Neu-Ulm, das sind hundert Jahre aktive Förderung des sportlichen und gesellschaftlichen Lebens in unserer Stadt, für die wir sehr dankbar sind.

Zu Beginn war es die vorbehaltlose Begeisterung für die Entdeckung der Berge, welche die Mitglieder des Vereins zusammenschloss. Inzwischen hat der Verein den rücksichtsvollen Umgang mit der Bergwelt zu seinem zentralen Anliegen gemacht, das er erfolgreich vermittelt. Konstant geblieben ist die Qualität der attraktiven Angebote der Neu-Ulmer Sektion des Deutschen Alpenvereins. Neu-Ulm hat den Vorteil der Nähe zu den Bergen, mit denen sich für viele unserer Bürgerinnen und Bürger wichtige Lebensqualitäten verbinden. Der Verein versteht es, Menschen aller Altersgruppen für den Sport und für das Mitmachen im Verein zu begeistern. Der DAV Sektion Neu-Ulm ist immer noch der Verein mit der höchsten Mitgliederzahl in unserer Stadt und mit einem erfreulichen Anteil an Jugendmitgliedern. Das beweist, dass kreative, engagierte und vorbildliche Vereinsmitglieder am Werk sind. Der Eindruck, den der Verein nach hundert Jahren vermittelt, bietet willkommenen Anlass, zur erfolgreichen Bilanz zu gratulieren!

Ich wünsche der Neu-Ulmer Sektion des Deutschen Alpenvereins eine glückliche und erfolgreiche Weiterentwicklung in der Zukunft, vor allem motivierte und engagierte Mitglieder. Vorstand, Mitgliedern und allen Gästen wünsche ich eine gelungene Abwicklung der mit viel Mühe vorbereiteten Veranstaltungen zum Jubiläum!

Dr. Beate Merk
Oberbürgermeisterin



Die Sektion Neu-Ulm des Deutschen Alpenvereins e.V. kann in diesem Jahr ihr 100jähriges Bestehen feiern. Zu diesem besonderen Ereignis darf ich dem Verein im Namen des Landkreises Neu-Ulm die herzlichsten Glück- und Segenswünsche entbieten, denen ich mich als Landrat gerne auch persönlich anschließen möchte.

Im Deutschen Alpenverein e.V. haben sich Menschen zusammengeschlossen, die sich der Natur in besonderer Weise verbunden fühlen und denen die Berge zur zweiten Heimat geworden sind. Der Alpenraum war und ist schließlich auch heute noch einer der letzten großen Gebiete, in denen sich der menschliche Pioniergeist verwirklichen lässt. Sich diesen Raum zu öffnen, sich in ihm zu bewegen und seine Gipfel zu bezwingen, stellt seit jeher eine Herausforderung für die Menschen dar. Ist es nicht ein großartiges Gefühl, einen Gipfel erreicht zu haben? Glück und Zufriedenheit mischen sich mit dem Stolz über die erbrachte Leistung.

Die Sektion Neu-Ulm des Deutschen Alpenvereins e.V., mit rund 3.600 Mitgliedern einer der großen Vereine im Landkreis Neu-Ulm, bietet sowohl im Sommer als auch im Winter ein breitgefächertes Programm für Jung und Alt, in dem das gemeinsame Erlebnis der Bergwelt und die Pflege der Kameradschaft Bestandteil des Vereinslebens sind. Die Sektion ist ein Zusammenschluss aktiver Berg- und Naturfreunde, die sich seit jeher dem dringend notwendigen, weil einzig lebenserhaltenden Natur- und Umweltschutz verpflichtet fühlen.

Das Jubiläum der Alpenvereinssektion Neu-Ulm ist mit willkommener Gelegenheit, allen zu danken, die den Verein über 100 Jahre hindurch getragen und geführt haben. Durch ihr Engagement haben sie einen wichtigen Beitrag zum besseren Verständnis der Natur und unserer Umwelt geleistet. Dieser Dank gilt in besonderer Weise dem 1. Vorsitzenden, Herrn Johannes Mann, der es immer wieder versteht, breite Bevölkerungsschichten anzusprechen, und er richtet sich an alle, die für die Vorbereitung und Durchführung der Jubiläumsfeierlichkeiten verantwortlich zeichnen.

Als Freund der Berge wünsche ich der Sektion Neu-Ulm des Deutschen Alpenvereins e. V. weiterhin viel Erfolg und viele gemeinschaftsbildende Erlebnisse sowie den kameradschaftlichen Geist, der den Alpenverein schon immer ausgezeichnet hat.

Erich Josef Geßner
Landrat



Seit ihrer Gründung vor nun einhundert Jahren wuchs die Sektion kontinuierlich. Mit heute nahezu 3600 Mitgliedern gehört sie bereits zu den großen Sektionen des DAV, der mit seinen rund 635000 Mitgliedern der größte Bergsteigerverband der Welt ist und zu den größten Vereinen im Landkreis Neu-Ulm.

Im Kreise der 352 DAV-Sektionen nimmt Neu-Ulm eine herausragende Stellung im Bereich des Expeditionsbergsteigens ein. Diese Erfolgsstory liest sich wie eine Aufzählung alpinistischer Höchstleistungen:

- Die erste Deutsche auf dem Mt. Everest stammte aus der Sektion Neu-Ulm. Auch fünf weitere Sektionsmitglieder standen auf dem Dach der Welt.
- 24 Mal bezwangen Mitglieder der Sektion einen Achttausender
- Bereits sehr früh nutzen die Mitglieder der Sektion die Nähe zum Klettergarten Blautal zur Vorbereitung ihrer alpinistischen Unternehmungen und schufen so die Basis für die bergsteigerischen Höchstleistungen
- Im alpinen Skirennlauf setzten Mitglieder der Sektion Neu-Ulm immer wieder Maßstäbe
- Die derzeit im DAV praktizierten Jugendleiterschulungen wurden maßgeblich von der Sektion Neu-Ulm mit initiiert.

So kann man auch in Neu-Ulm die Vorteile und Stärken der dezentralen Organisation des DAV gut erkennen: Die Vereine vor Ort entfalten individuelle Aktivitäten, die ein zentralistisch geführter Großverein gar nicht so gut den örtlichen Bedürfnissen und Voraussetzungen anpassen könnte. Dass der Verein dabei auch mit der Zukunft geht, zeigt die in den letzten Jahren verstärkte Zusammenarbeit mit der Schwestersektion Ulm. Es braucht viel Idealismus und Einsatz, viel ehrenamtlichen Fleiß und Mühe, oft auch das nötige Quäntchen Glück, einen Verein dieser Größe über hundert Jahre hinweg erfolgreich zu entwickeln. Dafür danken ich allen Beteiligten im Namen des Hauptvereins.

Herzliche Gratulation der Sektion Neu-Ulm zu ihrem „Hundertjährigen“ und die besten Wünsche für die (Gipfel-) Herausforderungen der Zukunft.

Josef Klenner
Erster Vorsitzender des Deutschen Alpenvereins



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

ich gehe davon aus, daß Sie bereits die Grußworte unserer Oberbürgermeisterin, Frau Dr. Merk, unseres Landrates, Herrn Geßner und des Ersten Vorsitzenden des Deutschen Alpenvereins, Herrn Klenner, gelesen haben.

Das in diesen Ausführungen stehende Lob der hundertjährigen Arbeit der Sektion Neu-Ulm könnte uns Mitglieder fast schon überheblich machen.

Es steht uns zu, auf unsere Sektion, auf die Leistungen unserer Vorgänger und auf unsere Arbeit stolz zu sein.

Zu viel Lob klingt nach Alter, Abschied, Ruhestand und könnte zur Betriebsblindheit führen.

Die Sektion Neu-Ulm ist nicht hundert Jahre alt, sondern hundert Jahre jung!

Das ist aber eine Verpflichtung, sich darüber Gedanken zu machen, worauf der Deutsche Alpenverein seine Ziele ausgerichtet hat. Wir müssen darüber nachdenken, ob die Vorgaben der Satzung noch eingehalten werden und wie weit diese Vorgaben den heutigen Erfordernissen angepaßt wurden. Dazu ist es auch notwendig, daß wir uns an die ursprünglichen Aufgaben des Deutschen Alpenvereins erinnern. Es ist dringend notwendig, sich gründlich und emotionslos zu überlegen, wie weit die ergänzenden Aufgaben für das Bestehen des Vereins erforderlich waren und aber auch, wo wir uns von alten, überholten Vorstellungen lösen müssen.

Um nur zwei Punkte zu nennen, die wir erwägen sollten:

1. Müssen wir immer mehr Mitglieder haben, um unsere Aufgaben finanziell erfüllen zu können? Geht uns dadurch nicht der Überblick in den Sektionen verloren? Müssen wir dadurch auf die Spontaneität, die Kameradschaft und die innere Wärme verzichten?

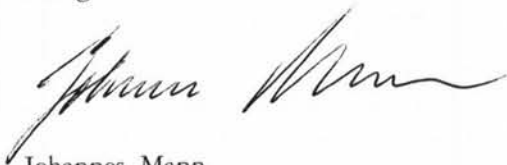
2. Braucht der Alpenverein heute noch alle Hütten in den Alpen oder wäre es an der Zeit, sich von einer großen wirtschaftlichen Belastung teilweise zu trennen, um sich für andere Ziele zu rüsten?

Solche Ausführungen mögen manchem ketzerisch und für ein Jubiläumsheft nicht angebracht erscheinen. Wer aber soll diese Fragen anschnneiden, wenn nicht ein Mitglied des Deutschen Alpenvereins?

Nur dann ist eine Sektion hundert Jahre jung, wenn sie sich immer wieder die alten Ziele ins Gedächtnis ruft, diese hinterfragt und auf die augenblicklichen Notwendigkeiten ausrichtet. Dabei dürfen wir nicht jeder modernistischen Strömung nachjagen, wir dürfen dadurch nicht unser Gesicht verlieren.

Das gelingt uns nur, wenn wir nicht um jeden Preis alte Besitzstände verteidigen, sondern uns an den Werten der Gründer des Deutschen Alpenvereins und der Sektion Neu-Ulm orientieren.

In diesem Sinne wünsche ich der Sektion auch weiterhin viel Erfolg.



Johannes Mann
Erster Vorsitzender

Sektionsgeschichte - kurzgefasst

Welchen Zweck verfolgt nun dieser kurze Überblick über die Sektionsgeschichte?

Sie wendet sich einerseits an unsere Neumitglieder, um diesen zu zeigen, welchem Verein sie sich verbunden haben. Andererseits soll dieser kurze Abriß auch den Mitgliedern, die schon mehrere Jahre in unserer Sektion sind, zeigen, daß es sich gelohnt hat, Mitglied in der Sektion Neu-Ulm zu sein.

Glücklicherweise kann man sich hier bei den ersten 75 Jahren auf eine sehr sorgfältig recherchierte Arbeit von Herrn Walter Dichtl und dem ehemaligen Vorsitzenden und Ehrenmitglied unserer Sektion, Herrn Adolf Dörner, stützen.

24 Bergsteigern „erschien es zweckmäßig“, im Herbst des Jahres 1901 eine eigene Sektion Neu-Ulm zu gründen und schon 1902 wurden die ersten gemeinsamen Touren durchgeführt. Fortschrittlich, wie die Sektion heute noch ist, wurde bereits 1903 von der Mitgliederversammlung nach „heißer Debatte“ beschlossen, auch Damen aufzunehmen, was dazu führte, daß 1907 unter 70 Mitgliedern 3 Damen gezählt wurden. Im Jahr 1907 führte Herr Eugen Müller den ersten Kletterkurs im Blautal durch, womit der Anfang für unser Ausbildungsreferat gemacht wurde.

Jede Sektion, die etwas auf sich hielt, mußte unbedingt auch eine Hütte im Alpenraum haben. Auch unsere Sektion bemühte sich ab dem Jahr 1908 um eine Hütte und hatte damals den Plan, eine „Neu-Ulmer Hütte am Hornbachjoch“ zu bauen. Erst 1953 wurde dieser Plan, bedingt durch die sich wandelnde Einstellung des Alpenvereins zur Erschließung des Gebirges endgültig aufgegeben.

Die Basis der Sektion bildete neben regelmäßigen Sektionstouren und Wanderungen auch schon damals eine lebhafte Vortragstätigkeit. Die schon 1909 vorgeschlagene Gründung einer Ski- und Rodelabteilung wurde zwar wohlwollend aufgenommen, konnte aber noch nicht durchgeführt werden, zumal der Erste Weltkrieg die Aktivitäten der Sektion zum Erliegen brachte. Durch den Krieg waren 10 gefallene Bergkameraden zu beklagen, aber bereits 1920 hatte die Sektion schon 170 Mitglieder. Damals wurde auch unter der Leitung von Herrn Oskar Goppelt eine „Schneeschuhabteilung“ eingerichtet, die in den späteren Jahren wesentlich zu einer sprunghaften Steigerung der Mitgliederzahl beitrug.

Die Anfahrten ins Allgäu waren damals sehr lang. Um im Sommer oder Winter eine Tour zu machen, war es unabdingbar not-

wendig, in dieser Gegend einen Stützpunkt zu haben. Verschiedene behelfmäßige Möglichkeiten wurden genutzt, bis der damalige Leiter der Skiabteilung die damals verkäufliche Alphütte „Altes Höfle“ aufspürte. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung beschloß 1929, dieses Anwesen zu kaufen. Nach dem Protokoll kostete dieses Haus RM 3.500,-. Damit entstand im Laufe der Jahre für die Mitglieder eine wirkliche „Heimat“ im Allgäu, die sich bis auf den heutigen Tag, mit vielen Umbauten erfolgreich behauptete.

Die Jahre zwischen den beiden Weltkriegen waren durch eine sehr aktive Skiabteilung und eine erfolgreiche Gruppe von Bergsteigern und Kletterfreunden gekennzeichnet. Auf deren Erfolge wird an anderer Stelle eingegangen.

Der Zweite Weltkrieg brachte wiederum das Sektionsleben fast zum Stillstand. Im Krieg sind 40 Mitglieder der Sektion gefallen. Erst 1946 konnte die Sektion Neu-Ulm unter der Leitung der Herren Erwin Jäger und Johannes Sick wieder gegründet werden und schon 1947 hatte unser Verein bereits 487 Mitglieder. Im Jahr 1949 kam dazu eine Jungmannschaft.

Für die sehr aktiven Kletterer war es notwendig, im Blautal eine Mittelgebirgshütte einzurichten. Durch glückliche Umstände konnte 1956 die spätere „Achtal-Hütte“ gekauft und umgebaut werden, die dann 1957 eingeweiht wurde. Leider brannte es 1971 in der Hütte. Das Haus war nicht mehr zu benützen und wurde mit besonderem Einsatz der Jungmannschaft bis zum Jahr 1974 wieder hergestellt.

1962 war die Mitgliederzahl bereits auf 1200 gestiegen. Zurückzuführen war das auf die auch in der Öffentlichkeit beachteten Aktivitäten der Sektion. Das führte in den kommenden Jahren zur Gründung weiterer Abteilungen, so wurde 1964 eine Kajakabteilung, 1965 eine Gymnastikgruppe und 1967 eine Bergsteiger- und eine Seniorengruppe aufgestellt.

Großes Aufsehen erregte 1966 die erste Winterbegehung der Eiger-Nordwand-Diretissima durch unser Sektionsmitglied Siegfried Hupfauer im Rahmen einer internationalen Seilschaft. Die weiter steigende Mitgliederzahl (1600) machte es 1967 notwendig, eine Geschäftsstelle einzurichten, die viele Jahre durch Frau Emma Gatterer geleitet wurde.

Eine neue Abteilung entstand 1971: die Langlaufabteilung; In den nächsten Jahren folgten auch noch die Gründungen von Ortsgruppen in Blaubeuren, Vöhringen und Weißenhorn, die die Sektionsveranstaltungen durch eigene Touren und Veran-

staltungen ergänzten.

Eine große Zahl von bergsteigerischen Hochleistungen wurden durch die Mitglieder der Sektion in diesen Jahren und den folgenden Jahrzehnten erbracht, die an anderer Stelle noch gewürdigt werden.

Die Jahre 1970 bis 1980 waren durch einen starken Mitgliederzuwachs gekennzeichnet, der von 1700 bis auf ca. 3300 Mitglieder anstieg.

Zu Beginn des Jahres 1980 zeichneten sich umfangreiche Umbau- und Sanierungsarbeiten auf dem „Alten Höfle“ ab, die vom damaligen Vorstand planerisch vorzubereiten waren. Durch das Ausmaß der Umbauarbeiten und einigen anderen Punkten ergaben sich zwischen dem Vorstand und einigen Gruppierungen Irritationen, die zum Rücktritt des Vorstandes führten. Kommissarisch wurden die Geschäfte durch einen Vorstand um den früheren Ersten Vorsitzenden, Dr. Fürst und dem nachmaligen Ehrenmitglied, Heinz Kaiser, weitergeführt. Die Lage beruhigte sich nach einiger Zeit, die Jugendgruppen wurden neu formiert und der komm. Vorstand konnte die Planung für das „Alte Höfle“ weiterführen. Unter der Leitung der Herren Jo Ranz und Hans Bock wurden 1982 die Arbeiten am „Alten Höfle“ begonnen und 1984 konnte dieses Haus wieder genutzt werden.

Im Februar 1982 wurde ein Vorstand gewählt. Die Herren Johannes Mann (Erster Vorsitzender) und Heinz Kaiser (Zweiter Vorsitzender bis 1997) führten zusammen mit sieben weiteren Vorstandsmitgliedern den Verein.

In dieser Zeit wurde das „Alte Höfle“ total umgebaut, da sich nach Baubeginn noch weitere erhebliche Schäden zeigten. Von den 1981 ursprünglich geschätzten Kosten stiegen die ganzen Baumaßnahmen auf über DM 800.000,-. Das Haus konnte 1984 im Rahmen eines gut besuchten Festes gesegnet und in Betrieb genommen werden. Bis heute zeigt sich, daß sich die Investitionen gelohnt haben. Die vielen Übernachtungen beweisen das. Nach einer kurzen Ruhepause zeigten sich auch immer wieder Schwierigkeiten mit der „Achtal-Hütte“: Früher lag die Hütte ganz allein; das neue Baugebiet rückte mit den Neubauten eng an die Hütte und es waren wieder umfangreiche Sanierungsmaßnahmen notwendig (Heizung, Feuchtigkeit). Eine glückliche Gelegenheit erlaubte es, bei Seßen ein großes Grundstück in günstiger Lage zu erwerben und die bisherige „Achtal-Hütte“ zu verkaufen.

Mit der Planung der neu zu bauenden Hütte gab es anfänglich

große Probleme durch Einsprüche der Nachbarschaft. Die Einsprüche gingen bis zum Regierungspräsidium nach Tübingen. Endlich konnte 1993 mit dem Bau begonnen werden und am 5. März 1995 wurde die neue Hütte „Teufels Backofen“, genannt nach dem Flurstück, der Bestimmung übergeben. Die Kosten beliefen sich auf ca. DM 650.000.-. Auch dieses Haus wird als Mittelgebirgshütte sehr gut angenommen. Mit diesen beiden Baumaßnahmen war die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Sektion stark beansprucht. Sparsames Haushalten und die Unterstützung durch die Stadt Neu-Ulm führte jedoch dazu, daß die Schulden weitgehend abgetragen werden konnten. Das in den letzten Jahren stark angewachsene Sportklettern bringt neue Herausforderungen mit sich. Aus sportlichen und umweltbedingten Erwägungen ist es dringend notwendig, für die Ausbildung, den Schulsport und das Sportklettern an sich eine Kletteranlage zu erstellen, die von den Witterungsbedingungen unabhängig ist. Dieser Aufgabe muß sich der Vorstand stellen und in den nächsten Jahren zu einer Lösung des Problems kommen.

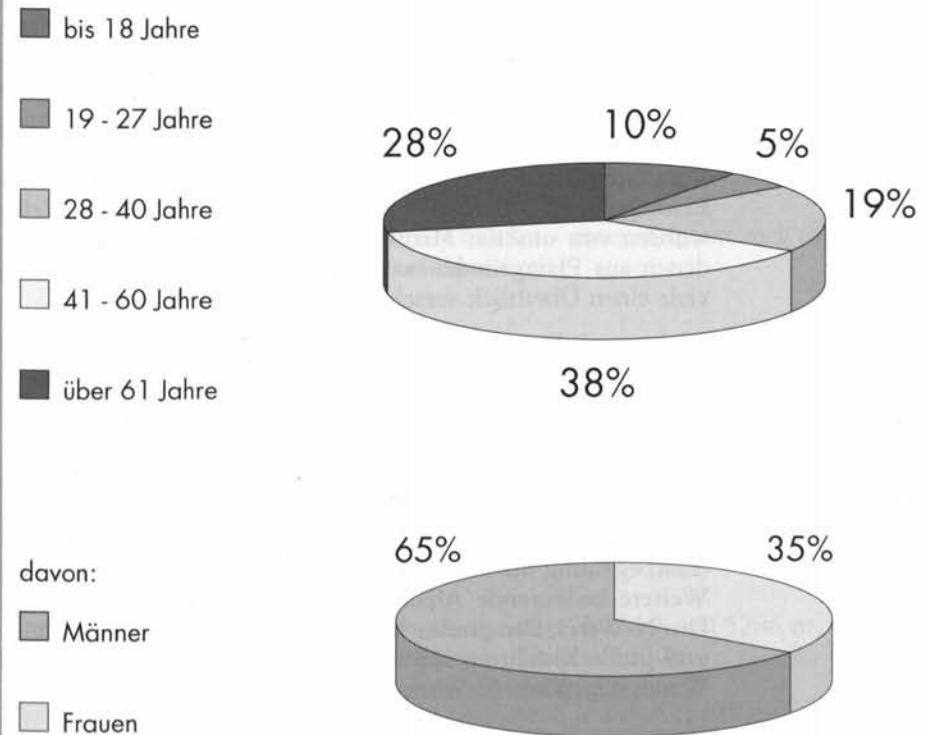
Bis zum nun anstehenden Jubiläum konnte diese Aufgabe nicht bewältigt werden. Hoffen wir, daß bald eine Lösung gefunden werden kann. Für eine Sektion mit ca. 3600 Mitgliedern eine durchaus zu meisternde Aufgabe.

Johannes Man

Ehrenmitglieder der Sektion Neu-Ulm

- Albert Römer
- Karl Wiedenmann
- Wilhelm Biedenbach
- Leopold Stark
- Karl Galster
- Dr. Edmund Conrady
- Paul Degendorfer
- Ernst Sick
- Adolf Dörner
- Siegfried Hupfauer
- Heinz Kaiser

Alterspyramide



Erste Vorsitzende der Sektion Neu-Ulm

Albert Römer	1901 - 1919	Adolf Dörner	1953 - 1971
Eugen Müller	1919 - 1922	Dr. Rudolf Fürst	1971 - 1980
Wilhelm Biedenbach	1922 - 1926	Wolfgang Schmid	1980 - 1981
Leopold Stark	1926 - 1934	Dr. Rudolf Fürst	1981 - 1982
Dr. Edmund Conrady	1934 - 1945	Johannes Mann	seit 1983
Erwin Jäger	1946 - 1953		

Bergsteiger unserer Sektion in aller Welt.

Die Schilderung vielfältiger Aktivitäten im Rahmen eines Rückblickes zum 100-jährigen Jubiläum unserer Sektion Neu-Ulm wäre unvollständig, würde man sich nicht auch der großen bergsteigerischen Erfolge unserer sehr vielen besonders aktiven Mitglieder erinnern. Gerade die hier aufgezeigten Auslandsbergfahrten und Expeditionen fielen vielfach noch in die Zeit bevor der Boom von organisierten Bergsteigerreisen einsetzte.

Viele hunderte schwierige und schwierigste Touren und viele Erstbegehungen – man kann sagen in allen Teilen der Welt – wurden von unseren Mitgliedern durchgeführt, Touren, von denen aus Platzgründen wenigstens einige stellvertretend für viele einen Überblick verschaffen sollen.

In den Alpen

waren es Anstiege wie die der bedeutendsten Dolomitenwände. Besonders die Extrem-Routen der Brenta, Heiligkreuzkofel, Marmolata, Drei Zinnen, Monte Pelmo, Tofana und Civetta (Erstbegehung des Torre Orientale/ Schwabenpfeiler VI-). Weitere bedeutende Alpenwände z. B. Matterhorn N-Wand, Dru N-Wand, Dru direkte W/American, Petit Jorasses W-Wand und große Eisfahrten im Stil der Ortler N-Wand, Triolet N-Wand, Aig. Verte N-Wand usw...

Erstbegehungen: Im Lechtal die Maldonkogel NW-Wand V+-VI-, Maldonkogel NW-Kante IV, Schwellenspitze O-Wand IV-V. Schon in den Jahren 1971/72 wurden von einem Mitglied der VII. Grad in den Alpen, hier speziell in den Berchtesgadenern eröffnet! So Göll Trichterpfeiler VII, Göll Westwandpfeiler VII, Wartstein/Reiteralpe NO Verschneidung VII+.

In den außeralpinen Gebirgen Europas

wurden in 12 verschiedenen Ländern dutzende Berge zwischen Nordkap und Sizilien, zwischen Griechenland (Meteora) und Spanien bestiegen und Skidurchquerungen mit Besteigungen in der Tatra, den Abruzzen und Pyrenäen durchgeführt.

Werfen wir jetzt einen Blick auf die außereuropäischen Berge, auf die Berge der Welt, wie man so schön sagt, dann kann uns zum Überblick keine detailgetreue Wiedergabe, sondern nur noch eine großzügige Darstellung weiterhelfen.

Nordamerika

Alaska

Mont Hunter 4441m, Südwestgrat
Mont Mc. Kinley 6194m - unter anderem auch die erste Deutsche Frauenbesteigung

Kanada

die Extremtour Lotus-Flower Tower

Kalifornien/Sierra Nevada

schwierigste Klettereien am Half Dome und El Capitan und weitere Drei- und Viertausender.

Mittelamerika

Natürlich das „Dreigestirn“ Ixtaccihuatl 5286 m, Popocatepetl 5452 m und Pico de Orizaba 5700m in Mexico oftmals auch über verschiedene schwierige Routen.

Südamerika

Ecuador, Peru, Bolivien und die Argentinisch-Chilenischen Anden erhielten vielfach Besuch. Man findet in Südamerika zwar nicht die höchsten Gebirge, aber mit den verschiedenen Cordilleren-Gruppen, Gebirge, die mit zu den schönsten der Welt gehören. Zwischen den Eisbergen über den Tropen und den Superwänden Patagoniens fanden Sektionsmitglieder auch für Erstbesteigungen ein überreiches Betätigungsfeld.

Der Aconcagua 6959 m, die äußerst schwierigen Anstiege auf den Cerro Torre, die erste Durchsteigung der Ostwand des Cuernos Prinsipale, die Südwand des Illampu 6348 m, die Nordwand des Illiniza Sur 5315 m, den Tornador, den Ojos del Salado und weitere viele Fünf- und Sechstausender der „Neuen Welt“ hießen die Ziele unserer Bergsteiger.

Berge im sogenannten „Hohen Norden“

Grönland:
Mt. Forel 3660 m und die Expeditionen der Inlandeis-Durchquerungen

Inseln im Nördl. und Südl. Eismeer

Nordpol - Skiexpedition
Spitzbergen - Erste Sommerdurchquerung
Island - Skidurchquerung und verschiedene Bergbesteigungen
Antarktis - Mt. Vinson

Afrika

Auch im „Schwarzen Erdteil“ wie es früher hieß, hat man die vielseitigsten Möglichkeiten als Bergsteiger im Fels und per Ski unterwegs zu sein. In Ländern wie Marokko, Tunesien, Ägypten, Algerien, Kenia, Tansania, usw. wurden Gipfel bestiegen.

In Marokko waren es alle Viertausender sogar mehrmals mit Ski, Kenia/Tansania bot außer dem Kilimanjaro 5896 m als Ziele die schwierigen Fünftausender Mawenzi und Mt. Kenia, sowie am Ruwenzori div. Gipfel.

Algerien mit den bestiegenen Bergen im Hoggargebirge mitten in der Sahara ist in seiner Eigenart kaum zu übertreffen.

Australien, Ozeanien

Mt. Kosciusco 2230 m
Malaysia, Borneo, Philippinen, die Carstenspyramide in Neuguinea usw. sah mehrmals Bergsteiger unserer Sektion auf den höchsten Bergen.

Asien

Dieser riesige Erdteil mit seinen vielen, fast unübersehbaren Gebirgen übte auch auf unsere Bergsteiger eine große Anziehungskraft aus, was zu schönen Erfolgen führte. In der Türkei, Russland, Afghanistan, Pakistan, China, Iran, Kashmir, Nepal usw. wurden auf zahlreichen Expeditionen und Unternehmungen dutzende Gipfel zwischen 5144 m und 8848 m erstiegen.

■ Rußland

Elbrus (auch mit Ski) und Kaspik mit über 5000 m gehören da schon eher zu den „kleineren“ Gipfelzielen.

Im Pamir: Pik Kommunismus 7482 m, Pik Lenin 7134 m und Pik Korschenewskaja 7105 m waren mit drei anderen Sechs- und Siebentausendern recht anspruchsvolle Ziele.

Auch im Kamtschatka wurden verschiedene Gipfel bestiegen.

Im Thien Shan: Khan Tengri 7010 m, Pik Pobjeda 7439 m. Die Besteigungen aller fünf russischen Siebentausender brachte unseren Mitgliedern die Plakete „Schneeopard“ ein.

■ Türkei

Auch in diesem Land gab es lohnende Bergbesteigungen ob Ararat 5165 m oder Ercias Dagi 3900 m und weitere Gipfel im Kaçkargebirge.

■ Afghanistan

8 Fünf- und Sechstausender standen auf dem Programm, als man noch in den Hindukush konnte. Dabei soll besonders die Expedition auf den Noshag 7492 m erwähnt werden, neben anderen Fünf-, Sechs- und Siebentausendern.

■ Pakistan

Im pakistanischen Hindukush lockten schon vor vielen Jahren der Tirich Mir 7706 m und der Spantik 7027 m zu Besteigungen.

- **China**
Der schwierige Minya Konka 7590 m sah einen Neu-Ulmer Bergsteiger auf seinem Gipfel. Dazu im Kunlun-Gebirge die 3 Besteigung von Amne Matschin 6330 m.

- **Iran**
Im ehemals persischen Reich wurden zum Teil namenlose Gipfel bei der Durchquerung des Zagros- und Elbursgebirges erstiegen, ehe man dem Vulkan Damavand 5672 m in den Rachen schaute.

- **Indien**
In Ladakh und Garhwal-Himal waren es ebenfalls die Fünf-, Sechs- und Siebentausender. Besonders erwähnenswert ist die 1. Deutsche Damenbesteigung des Trisul 7120 m.

- **Kashmir**
In diesem Teil des Himalaya war es der Nanga Parbat 8125m der bestiegen wurde. Dazu kommen noch mehrere Fünf- und Sechstausender.

- **Nepal**
Dieses wunderschöne Land ist schon seit langem Ziel zahlreicher Unternehmungen und Expeditionen unserer Mitglieder.

■ Achttausender

die von Mitgliedern unserer Sektion bestiegen wurden:

- Manaslu 8156 m
- Mt. Everest 8848 m
- Shisha Pangma 8046 m
- Kanchenjunga 8598 m
- Hidden Peak 8068 m
- Broad Peak 8046 m
- Gasherbrum II 8035 m
- Nanga Parbat 8125 m
- Cho Oyu 8201 m

Diese Besteigungen teilen sich Sigi und Gaby Hupfauer, Dr. Gerhard und Hannelore Schmatz, Günter Kämpfe, Sepp Mack, Georg Ritter, Karl Faßnacht, Karl Veile, J. Kirschmer.

Damit standen 10 Mitglieder der Sektion Neu-Ulm 24 mal auf insgesamt 9 verschiedenen Gipfeln über 8000 m, davon allein 6 Mitglieder auf dem Mt. Everest! Die vier 8000er-Besteigungen unserer Damen nehmen natürlich einen besonderen Platz ein. Keine Sektion in Deutschland kann dies bis heute aufweisen.

Wir haben bewußt darauf verzichtet, Namen zu nennen. Eine Ausnahme haben wir bei unseren 8000er-Besteigern gemacht. Und noch eine Ausnahme wollen wir machen: Bei drei Mitgliedern, die - jeder auf seine Art - als Bergsteiger Ungewöhnliches leisteten.

■ **Georg (Schorsch) Maier**
war Gründer der Jungmannschaft und von 1948 - 1950 deren Leiter. Schwerste Fels- und Eisfahrten machten ihn bekannt. Durch seine großzügigen, wie schwierigen Winter-Erstbegehungen wurde er zum erfolgreichsten Winterbergsteiger. Die dreitägige Grieskarumrahmung über 17 Gipfel ist nur ein Beispiel von dutzenden Winterbergfahrten. Nach der ersten Winterbegehung des Dülferweges in der Kleinen Halt-Nordwestwand schreibt er: „Bleibe noch zu erwähnen, daß ich damit alle Kaisergipfel im Winter erstiegen habe“.
In den Westalpen fand er was er suchte in faszinierender Größe vor: Tausendmeterwände aus steilstem Fels und Eis. Auch dafür nur wenige Beispiele von vielen außergewöhnlichen Anstiegen: Grand Charmoz direkte Nordwand, Aig. Dru Nordwand, Aig. Noire Westwand.
Zu seinem 50. Geburtstag wünschte er sich den Walkerpfeiler an der Grand Jorasses - und erstieg ihn. Mehr als 2000 extreme Touren stehen in seinen Bergtagebüchern verzeichnet.
Im Juni 1967 ist Schorsch Maier im Rahmen der DAV-Jugendleiterausbildung, deren Leiter er war, bei einem Wächtenbruch tödlich abgestürzt.

■ Dr. Gerhard Schmatz

Außer vielen Bergen in den Alpen hat Dr. Gerhard Schmatz in allen Teilen unserer Erde sehr hohe und teils auch schwierige Berge bestiegen.

In Südamerika war er u.a. auf den höchsten Gipfeln der Andenländer Ecuador (Chimborazo), Peru (Huascarán), Bolivien (Sajama), Chile (Ojos del Salado) und Argentinien (Aconcagua). Weiter in Asien fünf 7000er, darunter den höchsten Berg des Hindukusch (Tirich Mir - 7706 m) und den sehr schwierigen in China in der Provinz Szetschuan gelegenen, 7590 m hohen Minya Konka (5. Besteigung) erstiegen. Im Himalaya und Karakorum war er auf den Gipfeln von fünf 8000ern.

Bei der 1976 selbst organisierten Schwäbischen Mt. Everest Expedition waren - was damals ein Novum war - alle Teilnehmer am Gipfel, darunter auch seine Ehefrau Hannelore als weltweit 4. Frau.

Nach drei Nordamerikanern war Gerhard Schmatz der vierte Bergsteiger der Welt und der erste Europäer, dem die Besteigung der sog. 7 Summits, der höchsten Berge aller sieben Kontinente (Asien, Afrika, Nordamerika, Südamerika, Antarktis, Europa und Australien) gelungen ist. Die kontroverse Diskussion, ob der höchste Berg des Erdteils Australien wirklich in Australien und nicht doch auf der nördlichen davon gelegenen Insel Neuguinea liegt, hat ihn angeregt, nach den 7 Kontinent-Bergen auch noch die Besteigungen der höchsten Berge der 7 größten Inseln unserer Erde (Grönland, Neuguinea, Borneo, Madagaskar, Baffin Island, Sumatra und Honshu/Japan) zu versuchen. Dieser Versuch wurde im Herbst 1992 erfolgreich vollendet. Er war damit der erste Mensch, der die 7 + 7 Summits bestiegen hat!

Aber nicht nur bergauf war er unterwegs, sondern 1998 zu Fuß am geographischen Nordpol und im Juni 2000 hat er etwa auf der Höhe des Polarkreises mit Skiern Grönland durchquert!

Keinesfalls unerwähnt aber darf Gerhards Großzügigkeit bleiben. Durch seine Unterstützung hat er manchen aus dem engen Freundeskreis erst den Beginn einer „Expeditionskarriere“ ermöglicht!

■ Sigi Hupfauer

Ein Buch über Sigi Hupfauer zu schreiben wäre wahrscheinlich einfacher als eine Kurzbiographie, für die man nur wenige Zei-

len zur Verfügung hat. Seit er als Bub zu uns in die Sektion kam, hat die Erfolgsleiter seiner Bergsteigerlaufbahn bis heute noch keinen Knick erhalten. Wenn Reinhold Messner den Sigi als erfolgreichsten deutschen Alpinisten nennt, muß zwangsläufig jedes weitere Urteil verstummen. Und wenn Sigi schlicht sagt, ihn habe jeder Gipfel in seiner beispiellosen Bergsteigerkarriere gleichermaßen gefreut, dann meint er nicht weniger als 116 Fünftausender, 55 Sechstausender, 11 Siebentausender und 8 Achttausender. Die Drei- und Viertausender hat er nicht gezählt, wahrscheinlich auch nicht die Extremklettertouren in den Alpen, von denen die 1. Winterdurchsteigung der Eiger-Nordwand-Direttissima mit seinen Gefährten besonderes Gewicht haben dürfte.

Es ist kein Widerspruch, wenn mit dieser Biographie auch seine Frau Gaby genannt wird, mit der er einen Großteil der höchsten und schwierigsten Berge im Alpinstil erstiegen hat, dabei 1. Damenbesteigungen weltweit. Genau so weltweit gelten Gaby und Sigi als führendes Alpinisten-Ehepaar.

Aber Würde bringt auch Bürde. So engagierte er sich als Jungmannschaftsleiter in unserer Sektion. Im Haupt- und Verwaltungsausschuß des DAV ist der geprüfte Berg- und Skiführer Beauftragter für Expeditionen und Leistungsalpinismus. Bei der UIAA, dem Dachverband aller Bergsteigerverbände der Welt, ist er Deutscher Abgeordneter in der Expeditions-Commission.

Einladungen zu Mitgliedschaften verschiedener Renommier- und Exklusiv-Bergsteigerclubs haben Gaby und Sigi stets abgelehnt. „Wir sind in unseren Ulm/Neu-Ulmer Sektionen gut aufgehoben.“

Werner Bierdämpfel



„Altes Höfle“ und „Teufels Backofen“

Hütten zum Wohlfühlen



Früher wurde an den beiden Hütten der Sektion dauernd repariert, angebaut oder erneuert. Es ist schön, daß diese Zeiten vorbei sind. Eine pflegeleichte Hütte ist aus dem „Alten Höfle“ dank des Umbaus vor mehr als fünfzehn Jahren geworden und als solider Neubau hat der „Teufels Backofen“ noch keine Reparaturen nötig. Die Sektionsmitglieder von damals haben tausende von Arbeitsstunden in die Hütten investiert und erhebliche Mengen an Geld gespendet. Sauber und aufgeräumt, ja geradezu liebevoll gepflegt sind sie jetzt. Den Akteuren von

damals wird es gefallen. Es gehört einfach zum guten Ton, daß Mitglieder und Gäste unsere Hütten wieder sauber verlassen.

Ganz von alleine geht die Pflege jedoch nicht. Viele Dinge müssen angewiesen, koordiniert und betreut werden. Seit nunmehr 5 Jahren macht das Herr Waldmann mit großer Bravour auf dem „Alten Höfle“.

Seine „Vöhringer“ Frauen und Männer führen Hüttenaufsicht, machen zweimal im Jahr „Großputzete“, reparierten alle Schäden, die Wind und Wetter, Eis und

Schnee an der Hütte und an der Zufahrt angerichtet haben.

Ebenso bravourös macht es die Familie Stegmaier aus Steigziegelhütte für den „Teufels Backofen“. Auch sie ist bereits seit fünf Jahren tätig.

Die Senioren der Sektion helfen auf dem „Teufels Backofen“, wenn zusätzliche Hilfe gebraucht wird, sei es die Holzverkleidung oder die Fensterläden zu streichen, Holz zu spalten oder das Grundstück zu pflegen.

Die „Großputzete“ erledigen die Turnerrinnen der Sektion.

4500 Übernachtungen im Jahr finden auf dem „Alten Höfle“ statt und 800 sind es auf dem „Teufels Backofen“. Dort kommen noch 1000 Tagesgäste hinzu.

Der Vorstand dankt allen, die mithelfen die Hütten zu pflegen und sie zu erhalten, um sich darin wohlfühlen wie bisher.

Paul Kreitmeier



links:

„Altes Höfle“,
Grunzesrieder Tal/Allgäu.
Die Aufnahme entstand
zum Zeitpunkt des
Kaufes 1929 und
„Altes Höfle“ - heute

rechts:

„Teufels Backofen“ auf der
Blaubeurer Alb





Die Vorgeschichte zum Erwerb des „Alten Höfle“ ist, daß die „Schneelaufabteilung“ der Sektion Neu-Ulm für ihre winterlichen Unternehmungen einen Stützpunkt in den Bergen brauchte. Diese Abteilung fand sich 1920 zusammen. 1923 pachteten sie zunächst jeweils für ein Winterhalbjahr die Alpwitte „Rabennest“ oberhalb von Bühl bei Immenstadt. Dieser Pachtvertrag dauerte 31 Jahre. Trotzdem ging die Suche nach etwas Eigenem weiter.

1929

spürte Oskar Goppelt, Leiter der Schneelaufabteilung, im Gunzesrieder Tal das Bauernhaus „Unter den Teilen“ auf. Es gehörte der Schnapsbrennerswitwe Bader. Bereits zu dieser Zeit wurde es „Altes Höfle“ genannt, vermutlich wegen des heruntergekommenen Zustandes. Zunächst lehnte der Vorstand den Kauf dieses Hauses ab, weil er fürchtete sich finanziell zu übernehmen. Die Sektion verfolgte damals ernsthaft den Plan am Hornbachjoch eine „Hochgebirgshütte“ zu bauen. Außerdem unterhielt sie für die Bergsteiger eine „Talherberge“ in Oberstdorf und für die Skifahrer das „Rabennest“. Es gelang Oskar Goppelt dennoch den Vorstand für das „Alte Höfle“ zu gewinnen. Im Herbst 1929 stimmt die Hauptversammlung der Sektion dem Kauf mit 42 gegen 4 Stimmen zu. Der Kauf betrug RM 3500,- für das Haus, den Stall, sowie die Zufahrt und das fließende Wasser beim Haus.

Ab 1932

wurde das „Alte Höfle“ häufig von Sektionsmitgliedern besucht. Im Winter fanden Skikurse und im Sommer Schullandheim-Aufenthalte statt.

1935

wurde das „Alte Höfle“ zum ersten Mal ausgebaut. Installation des elektrisches Lichtes, Ausbau eines einfachen Waschräume, sowie Anbau eines Holzschuppens.

1936

fand der erste Sektionsabfahrtslauf statt. Strecke: Dreifahrenkopf über Printschenhang zur Holzerhütte.

1939

Beginn des 2. Weltkrieges. Das „Alte Höfle“ bleibt während des Krieges geöffnet, wird aber nur selten besucht. Die Aktivitäten der Skiläufer sind, wegen der Abgabe der Skier an die Wehrmacht, unterbrochen.

1945

Kriegsende! Der gesamte Alpenverein wird von den Besatzungsmächten aufgelöst. Hüttenwart Karl Galster bewohnt in der Nachkriegszeit dauernd das „Alte Höfle“ und bewahrt es dadurch vor Plünderung und Zerstörung.

Da der Hauptverein des Deutschen Alpenvereins noch nicht wiedergegründet ist, entstand der „Alpenverein Neu-Ulm“. Dieser bildete einen Hüttenbauausschuss, da umfangreiche Erneuerungen auf dem „Alten Höfle“ notwendig geworden waren.

1946

wird der zweite Ausbau geplant. Die Beschaffung von Baumaterial, vor allem von Ziegelsteinen, bewerkstelligten die (Trümmer)-Frauen der Sektion. Den schwierigen Transport mit Bahn und Bauernwagen bewerkstelligte Heiner Wild.

1949

im Mai begann der Ausbau. Bauleiter war Ingenieur Häberlen, die Handwerker kamen aus Vöhringen. Carl Lutz aus Blaubeuren stiftete das gesamte Mobiliar. Die Baukosten betragen ca. DM 10.000. Zur Einweihungsfeier am 25. September kamen viele Mitglieder und Einheimische, es war ein kleines Volksfest.

1950

fand der erste Hörner Staffellauf statt. Start und Ziel war das „Alte Höfle“. Ernst Sick (Golo) übernahm das Amt des Hüttenwartes und hielt es 27 Jahre inne.

1953

waren grössere Reparaturen notwendig. Die Mitgliederzahlen stiegen und somit die Übernachtungen auf dem „Alten Höfle“. Zusätzliche Schlaf- und Toilettenräume wurden erforderlich.

1960

wurde das „Alte Höfle“ aufgestockt, die Sanitäreinrichtungen erweitert und die Quelle neu gefasst. Der Stadtrat mit dem Oberbürgermeister von Neu-Ulm besuchten erstmals das „Alte Höfle“.

Ab 1966

verdoppelten sich seit der Aufstockung und des Ausbaus die Übernachtungen, sie lagen bei ca 3600 Besuchern pro Jahr.

1970

wurde die Küche zu einer modernen Wirtschaftsküche für Selbstversorger umgebaut.

1973

bekam die Hütte ein neues Blechdach.

1980

Strebte man eine Modernisierung des „Alten Höfles“, an. Ziel war eine bessere Nutzung, besonders für Familien und Gruppen. Ein Bauausschuss aus sachverständigen Vereinsmitgliedern tat sich

zusammen. Sie stellten erhebliche Mängel in der gesamten Bausubstanz fest. Besonders am Dach, in der Heizung, in der Wärmedämmung und der Drainage. Der Vorstand beschloß daraufhin die gesamte Renovierung des „Alten Höfle“ mit Beseitigung der Schwachstellen. Die geplanten Änderungen waren: Neugestaltung des Eingangsbereiches, Einbau einer feuersicheren Treppe zum Obergeschoß, Neugestaltung der Sanitärräume, Umstellung der Heizungsanlage auf Gasbetrieb und Schaffung eines Trockenraumes.

Als jedoch im Oktober mit den Bauarbeiten begonnen wurde, stellte man weitaus grössere Schäden fest, als man vermuten konnte. Zu den geplanten Änderungen kam die vollständige Erneuerung des Daches hinzu. Die Renovierung kam jetzt fast einem Neubau gleich. Die aufwendige Bauleitung übernahmen voll verantwortlich Jo Ranz und Hans Bock. Die Baukosten stiegen erheblich.

Der Vorstand appellierte mit Erfolg an die Mitglieder, die Mehrkosten über eine Beitragserhöhung aufzufangen.

1984

am 20. Mai war Einweihung des neuen „Alten Höfle“ mit viel Publikum und Prominenz.

Nach Ende der Renovierungsarbeiten beschloß der Vorstand ein neues Konzept der Hüttenverwaltung:

Hüttdienst:

Er betreut das „Alte Höfle“ während des Aufenthaltes von Gästen.

Hüttenwart:

Er koordiniert die Belegung und beruft die Hüttdienste.

Hüttenreferent:

Er nimmt alle Angelegenheiten der Verwaltung wahr und ist dem Vorstand gegenüber auskunftspflichtig.

Ca 4000 Übernachtungen finden jährlich auf dem „Alten Höfle“ statt. Sie sind seit der Renovierung nahezu gleichbleibend.

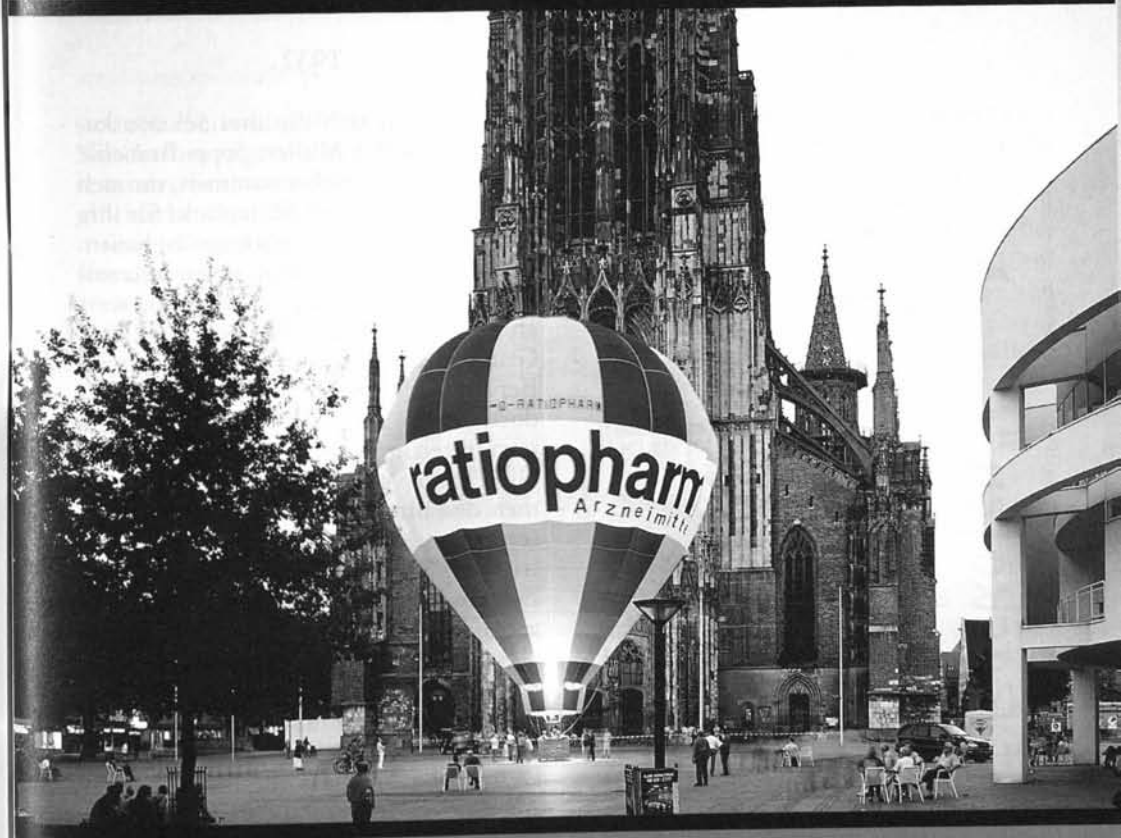
1994

wurde das „Alte Höfle“ an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen.

1995

kam es zur kurzzeitigen Schließung wegen Mangels eines Hüttenwartes.

Seither versieht die Ortsgruppe Vöhringen die Wartung und Pflege des „Alten Höfle“



In Ulm,
um Ulm und ...

Deutschlands großes Arzneimittelsortiment
kommt aus Ulm und Blaubeuren



Sicherheit durch Beratung

ratiopharm

Gute Preise. Gute Besserung.



Die Hütte
„Teufels Backofen“
ist die Nachfolgehütte
der Achtalhütte.
Diese entstand 1932.

1932.

Damals taten sich die drei Sektionskameraden Erwin Müller, Sepp Brauchle und Paul Hartschuh zusammen, um sich eine kleine Hütte als Stützpunkt für ihre sonntäglichen Kletterübungen zu bauen. Sie wählten im Achtal einen reizvoll gelegenen Platz am Waldrand weit außerhalb des Ortes Weiler. Das kleine Grundstück wurde käuflich erworben. Berufliche Veränderungen trennten jedoch die drei Kameraden, bevor die Hütte ganz fertig gebaut war.

Die Eltern von Erwin Müller übernahmen den unvollendeten Bau und erweiterten ihn in etwas grösserem Ausmaß. In dieser kleinen schmucken Hütte der Familie Müller waren besonders die jungen Kletterer der Sektion gern gesehene Gäste. Im zweiten Weltkrieg fielen Erwin Müller und sein Seilgefährte Sepp Brauchle. Die Familie Müller verlor ihre Stadtwohnung durch einen Luftangriff. Deshalb bezogen sie ihr Häuschen im Achtal. Wieder waren viele junge Kletterer Gäste bei Müllers.

1956

verkaufte Frau Müller ihr Häuschen mit Grundstück an die Sektion. Sie handelte damit bestimmt im Sinne ihres gefallenen Sohnes das Haus wieder seiner ursprünglichen Bestimmung, als Stützpunkt für junge Bergsteiger, zu übergeben. Für die Sektion war der Verkauf hoch willkommen, suchte sie doch schon seit längerer Zeit ein Heim, nahe der Blautalfelsen, für ihre heranwachsenden Bergsteiger. Das Haus wurde zunächst für den neuen Verwendungszweck geringfügig umgebaut und im Mai 1957 seiner neuen Bestimmung übergeben. Seit dieser Zeit heisst es Achtalhütte. Die Hütte erlebte einen wahren Besucherboom. Bereits zwei Jahre später mus-

ste ein Seitenflügel mit Schlaf- und Waschraum angebaut werden. Die Kletterer der Sektion erlebten eine aktive, glückliche Zeit. Ganz sicher haben damals in dieser Hütte kühne alpine Klettertouren in Fels und Eis und die hochkarätigen Expeditionen im Himalaja und den Bergen der Welt ihren geistigen Anfang genommen.

1971

Im März Brand!

Die örtliche Feuerwehr konnte nur noch einen kleinen Teil der Hütte retten. Spontan bildeten sich in der Sektion ein Bau- und Finanzierungsausschuss. Sie planten einen zweckentsprechenden Neubau, der technisch und finanziell machbar war. Die Hauptversammlung im Juni 1971 bestätigte die Planungen. Rudi Richter als Architekt, Sigi Hupfauer und Hannes Göckeler mit der gesamten Jungmannschaft als Handwerker und viele Helfer aus der Sektion bauten in zweieinhalb Jahren die Achtalhütte neu.

1974

Im November war Einweihung. Es vergingen fünfzehn erfolgreiche Jahre. Viele Ausbildungskurse fanden statt. Es wurde viel geklettert und viele Freunde fanden sich zusammen. Baulich vergrößerte sich die Gemeinde Weiler immer mehr. Die früher im Talgrund einsam stehende Hütte wurde nach und nach umringt von Wohngebäuden. Daß es dabei immer wieder zu Irritationen mit den neuen Nachbarn kam, war zwangsläufig und führte zur Aufgabe der vielgeliebten Achtalhütte.

Ab 1986

Der derzeitige 1. Sektionsvorsitzende Johannes Mann hat durch großes persönliches Engagement und Verhandlungsgeschick ein neues geeignetes Grundstück gefunden. Dieses wurde 1986 zunächst gepachtet und im September 1988 gekauft. 1991 wurden die Baupläne von Architekt Sigloch den Behörden eingereicht. Hartnäckig verfolgte Einsprüche verhinderten jedoch den Baubeginn bis Sept. 1993. Noch im gleichen Jahr war Richtfest.

Ab 1995

Im März 1995 fand die Einweihung statt. Wieder waren es die Mitglieder der Sektion die durch Eigenleistung enorme Kosten gespart haben. Paul Glögger koordiniert all die vielen Mithelfer und leitete sie an. Gerhard Haußmann führte die Verhandlungen mit Ämtern und Handwerkern. Die frühere Achtalhütte wurde an die Prähistoriker und Paläontologen der Universität Tübingen verkauft.

Der Name „Teufels Backofen“ rührt daher, daß nach sommerlichen Regenfällen aus dem kleinen Tal östlich gleich hinter der Hütte, gelegentlich Nebelschwaden aufsteigen. Dies hat seit Jahrhunderten immer wieder den Volksglauben genährt, daß es der Dampf aus dem Backofen des Teufels, sei.

100
Jahre

Trekkingtour I



Aufstieg zum
Damavand

Iran

Berge im Orient, Kultur des Islam - Besteigung
Damavand, 5672 m

Leichte Hochtour, 16 Tage

Reise mit Top Niveau von Anfang an: Erstes Ziel ist Teheran. Nach Sightseeing und Besuch im Museum folgt der Aufbruch in die stille Bergwelt des Elburs. Die nächsten Tage sind wir unterwegs auf Maultierpfaden im einsamen Suleyman-Gebirge. Höhepunkt ist die Besteigung des Damavand, mit 5672 m der höchste Berg des Iran. Erholung am Kaspischen Meer, Rückfahrt nach Teheran. Szenenwechsel per Jet in den Süden des Landes. Weltberühmte Stätten wie Shiraz und Isfahan geben den Rahmen ab für ein dichtes Kulturprogramm.

Gipfelmöglichkeiten:

- Damavand, 5672 m
- Südl. Siahguch, 4475 m

Die Voraussetzungen:

Diese Reise erfordert eine sehr gute Kondition und Ausdauer.

Die durchschnittlichen Gehzeiten betragen 4-6 Stunden, bei der Besteigung des Damavand bis zu 10 Stunden. Während des Trekkings bewegen wir uns in Höhen bis zu 4475 m. Je nach Witterungsverhältnissen kommen am Damavand Leichtsteigeisen zum Einsatz.

Leistungen:

Linienflüge mit Austrian Airlines, Inlandflüge, Transfers und Besichtigungsfahrten, Vollpension, 7 x Hotel, 2 x Gästehaus, 3 x Hütte, 2 x Zelt, Gepäcktransport mit Maultieren, Führer, Koch, Helfer, Höhenmedizinische Überdruckkammer „Certecbag“, Reiserücktritt-/Kranken-/Haftpflichtversicherung.



Die Paläste der Herrscher
von Persepolis

Reiseleitung:

Vorgesehen ist unser Mitglied Bergführer Sigi Hupfauer.

Termin: 13.-28. Juni 2001

Anmeldung: 25. April 2001

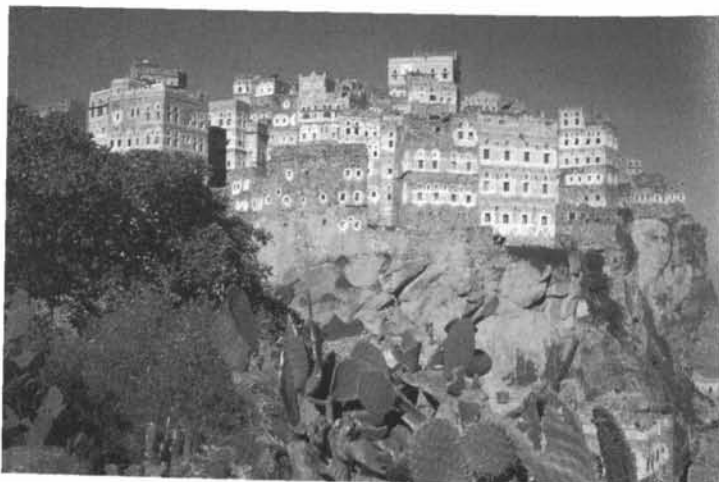
Preis: ab München DM 4990.-

Teilnehmerzahl: 8-15 Personen

Detailprogramm liegt in der Geschäftsstelle auf.

100
Jahre

Trekkingtour 2



Jemenitisches Dorf

Jemen:

Wunderland an der Weihrauchstraße - Küste, Wüste, Gebirge

Leichte Bergwanderungen, 16 Tage

Sana'a, die pulsierende Hauptstadt, werden wir am Ende der Reise erleben. Vorbei an einsamen Dörfern, Scheichpalästen und über Abgründen schwebenden Festungen, queren wir das Bergmassiv des Maswar, ersteigen den höchsten Punkt mit Festung Balt Faiz, 3240 m, und kommen nach Kawkaban, Shibam und Manakah im Haraz-Gebirge. Wechsel zur heißen Küstenebene am Roten Meer. Danach erneut ins Bergland, in den „grünen Jemen“ nach Taiz und über Jibiah zurück nach Sana'a - Mit unerschöpflichem Reichtum an großen Landschaften wird der geheimnisvolle Jemen alle Mühsal lächelnd aufwiegen.

Voraussetzungen:

Gesund müssen Sie sein, trittsicher und ausdauernd. Die Gehzeiten betragen 4-9 Stunden. Hitze und längere Jeepfahrten machen Ihnen nicht viel aus.

Leistungen:

Lufthansa-Flüge, Transfers, Bus- und Jeepfahrten, Vollpension, 5 x Hotel, 2x Funduk, 1 x Hütte, 6 x Zelt, Gepäcktransport, Führer, Koch, Helfer, Reisemedizin, Reiserücktritt-/Kranken-/Haftpflichtversicherung.

Reiseleitung:

Vorgesehen ist unser Mitglied Bergführer Sigi Hupfauer.

Termin: 28. Oktober bis 12. November 2001

Anmeldung: 25. September 2001

Preis: ab München DM 4470.-

Teilnehmerzahl: 8-15 Personen

Verlängerungswoche: Südjemen (Kultur) möglich.

Detailprogramm liegt in der Geschäftsstelle auf.

Information und Anmeldung für beide Reisen:

Sigi Hupfauer, Beuren-Sauserberg 3, 89284 Pfaffenhofen
Tel.: 0 73 02 / 53 65

Veranstalter und Organisation: DAV-Summit Club, München



Reisch-Reisen

Afrika



Ihr Reisepartner
für Pauschal- und Individualreisen
nach

Tansania Kenia
Namibia Botswana
Südafrika Kilimanjaro
und Mt. Kenia

www.reisch-reisen-afrika.de

Bertholdstr. 39
D- 89079 Ulm
Email: reisch.reisen@online.de

kostenlose Servicenummer
☎ 0800-734 72 43

24.10.-10.11.2001

Safari- Oldonyo Lengai- Kilimanjaro

Eine großartige Safari durch die schönsten
Nationalparks Tansanias sowie Trekkingtouren
auf den Oldonyo Lengai, einem noch aktiven
Vulkan sowie dem Kilimanjaro, dem Dach Afrikas.



7199 DM



6299 DM

13.- 28.11.2001

Mt. Kenia - Kilimanjaro - Safari

Trekkingtouren auf die beiden höchsten
Berge Afrikas und eine Safari im
Amboseli Nationalpark, am Fuße des Kilimanjaros



6699 DM



6299 DM

Februar 2002

Mt. Kenia - Kilimanjaro - Safari

Afrikas höchste Berge abseits der Touristenpfade



5199 DM

(1. und 2. Woche)



1599 DM

(3. Woche)



2299 DM

(3. Woche)

KILIMANJARO
ab 1500.- DM

Gesamtteilnehmerzahl: 5-10 Personen

Preise beinhalten: Linienflug von Deutschland nach Nairobi oder Kilimanjaro-Airport, deutsche
Reiseleitung, sämtliche Transfers, alle Eintrittsgelder, Führer und Träger bei den Trekkingtouren,
alle Übernachtungskosten in Zwei- oder Dreibettzimmern bzw. 2 Mann Zelt sowie Vollpension bei den
Touren.

Zusatzkosten: Trinkgelder, Reiserücktrittsversicherung sowie Visa für Tansania und Kenia.



= Lodge-Safari



= Zelt-Safari



= Trekkingtour

www.reisch-reisen-afrika.de

www.reisch-reisen-afrika.de

Jubiläumsangebot 3

100
Jahre

„100 Jahre Sektion Neu-Ulm“ und „72 Jahre Altes Höfle“

von unserer Ortsgruppe Vöhringen an die Sektion!

Betreute und geführte

- Wanderungen im Gunzesrieder Tal
- Bergtouren auf die Hörnergruppe
- Bergtouren auf die Nagelfluh Kette
- Bergtouren im Oberallgäu
- Mountainbike-Touren
rund um die Hörner- und Nagelfluh Kette

Treffpunkt:

Unsere Hütte „Altes Höfle“ im Grunzesrieder Tal (Preisgünstige
Selbstversorgerhütte)

Termine:

Freitag 28. 9. 01 bis einschl. Sonntag 30. 9. 01

Das Angebot gilt für alle Mitglieder der Sektion und auch für
Gäste ob Jung oder Alt, mit ein oder zwei Übernachtungen, oder
nur als Tagesgäste.

Auskunft und Anmeldung:

Geschäftsstelle und Hüttenwart (siehe Seite 98)

Touren- und Ausbildungsreferat

Hallo, liebe Freunde des Touren- und Ausbildungsprogramms, so ein Jubiläumsjahr führt natürlich auch dazu, dass man sich mit der Vergangenheit beschäftigt. So kamen einige interessante Begebenheiten, die das Ausbildungs- und Tourenreferat betreffen zu Tage.



Unsere Fachübungsleiter beim Gerätetest „Digitale Lawinenschüttensuchgeräte“.

Die erste Sektionstour wurde am 26./27. Juli 1902 „Über die hochalpinen Schönheiten des Heilbronner Weges“ von der Rapenseehütte bis zur Kemptener Hütte durchgeführt.

Am 2. September 1902 folgte eine weitere Sektionstour auf die Parseierspitze. Die Sektionstouren wurden im Laufe der nächsten Jahre sporadisch weitergeführt.

Noch etwas: Der erste Kletterkurs im Blautal fand 1907 statt! Ab Mitte der 50er Jahre war dann das Sommer- und Wintertourenprogramm fester Bestandteil im Sektionsleben.

Wir haben uns nun zum 100-jährigen Jubiläum der Sektion Neu-Ulm ein Extraheft für das Ausbildungs- und Tourenprogramm einfallen lassen, und schon mit dem Winterheft 2000/2001 realisiert. Zusätzlich können Sie alle diese Informationen und mehr auf der Homepage des Ausbildungs- und Tourenreferates <http://home.t-online.de/home/dav.neu-ulm> erfahren.

Wir haben uns natürlich besonders große Mühe gegeben Ihnen in diesem Sommerprogramm vielfältige Touren anzubieten. Wie auch schon im Winter, wird im Sommerprogramm der Tourenpass fortgeführt. Sammeln Sie fleißig Punkte (Edelweisse) und gewinnen Sie einen der hervorragenden Preise. Weitere Informationen im Touren- und Ausbildungsprogramm.

Nun schauen Sie sich unser Programm an und nehmen daran teil. Ich jedenfalls wünsche Ihnen einen unfallfreien Bergsommer und vielleicht sehen wir uns dann bei der einen oder anderen Tour oder Ausbildung.

Bruno Brockhoff

Alpine Auskünfte

Der entscheidende Anruf vor Ihrer Bergtour!

Telefonservice und Faxabrufe bei alpinen Fragen nach Wetter, Lawinen, Hütten...

Alpine Auskunftsstellen

DAV	(089) 29 49 40
OeAV	0043 512 58 78 28
AVS	0039 471 99 38 09
OHM (Chamonix)	0033 450 53 22 08

Alpine Wetterberichte

Alpenvereinswetterbericht (für die gesamten Alpen)	(089) 29 50 70
---	----------------

Deutscher Wetterdienst

Alpenwetter	0190 11 60-11*
(gleicher Text wie AV-Wetter)	
Französische Alpen	-21*
Schweizer Alpen	-17*
Ostalpen	-18*
Regionalwetter Bayer. Alpen	-19*
Gardaseer Berge	-16*

Alpenwetterbericht in Österreich

Alpenwetter	0450 199 00 00-11*
(gleicher Text wie AV-Wetter)	
Französische Alpen	-21*
Schweizer Alpen	-17*
Ostalpen	-18*
Regionalwetter Österreich+Norditalien	-19*
Gardaseer Berge	-16*

Österreich

Persönliche Beratung	0043 512 29 16 00
----------------------	-------------------

Schweiz

	0041 11 62
Mont-Blanc-Gebiet	157 12 62-17*
Schweizer Alpen	-18*
Ostalpen	-19*
„Wetterprognose im Dialog“	157 61 52*
Persönliche Beratung	157 52 620

Notrufnummer in den Alpen

Europäische Notrufnummer **112**
in Deutschland auch an Festtelefonen, außerhalb Deutschlands nur über Mobiltelefon erreichbar, wird auf die landesüblichen Notrufnummern weitergeleitet.

*Erhöhte Gebühr, nur im jeweiligen Land anwählbar

Quelle: Referat Bergsteigen, Ausbildung und Sicherheit des DAV, Oktober 1999

Seit 100 Jahren Vorträge

Seit die Sektion Neu-Ulm vor 100 Jahren gegründet wurde, werden Vorträge gehalten. Die ersten Referenten waren Lehrer Hupfauer und der Gründungsvorstand Römer. Ein Jahr später ließ man sich schon einen Projektionsapparat aus, um die „Vorträge anschaulicher“ zu gestalten. Erstaunlich ist, dass bereits damals über Reisen nach Norwegen und Südafrika referiert wurde. So ging es wohl weiter bis in die Zeit des zweiten Weltkriegs. Da wurde der Verlust des inzwischen sektionseigenen Lichtbildapparates durch einen Bombenangriff beklagt.

Nach der Wiedergründung der Sektion Neu-Ulm im Jahr 1945 gab es einen regelrechten Vortragsboom. Seit damals werden diese Sektionsabende abgehalten, deren Mittelpunkt immer ein Diavortrag ist. Abgehalten wurden diese Sektionsabende zunächst im evangelischen Gemeindehaus, in der Gaststätte Preciosa und seit 30 Jahren im Roncallihaus.

Dabei bekamen die Mitglieder und die stets willkommenen Gäste einiges zu sehen. Man bewunderte Sigi und Gabi Hupfauer auf den Achttausendern des Himalaya, fuhr mit Dr. Gerhard Schmatz an die eisigen Küsten der Arktis und pilgerte mit Heinz Kortler durch die trockensten Wüsten unserer Erde. Eindrucksvoll waren die Klettertouren unserer Jungmannschaft, wie die am Half Dome in Kalifornien, am Cerro Torre und den Paine Türmen in Patagonien. Fast alle Gebirge der Welt waren Gegenstand eines Vortrags, von Kamtschatka zur Sierra Nevada und von Spitzbergen bis zu den Kapbergen im südlichen Afrika.

Dazwischen gab es die oft äußerst liebevoll gestalteten Vorträge unserer Mitglieder, die präzise das Sektionsgeschehen dokumentierten. Ebenso die Vorträge der Gastreferenten. Man erinnere sich an die Vorträge von Fritz Eberhart oder an den subtilen Vortrag von Gerhard Schenk mit seinem Titel „Faszination Wald“

Es ist wie ich meine eine sehr gute Erfahrung einem Referenten zuzuhören, der aus dem gleichen Holz geschnitzt ist, wie man selber meint es zu sein. Man versteht seine Beweggründe, auf Berge zu steigen, versteht seine Begeisterung für die unvergleichliche Bergwelt und warum diese oder jene Tour unternommen wurde. Oft ergeben sich interessante Gespräche und manchmal wurde auch eine Tour nachvollzogen.

Ich wünsche allen Mitgliedern viel Spaß an den Sektionsabenden und mir – ein stets volles Haus.

Paul Kreitmeier

DIA-Vorträge

im Rahmen unserer gemeinsamen Sektionsabende mit der Sektion Ulm jeden zweiten Dienstag im Monat im Roncallihaus, Elisabethenstraße. Beginn 20.00 Uhr.

8. Mai 01

Umbrien – Gran Sasso – Abruzzen

Wandern und Bergsteigen von Helmut Dumler, Augsburg

Dieses Feriengebiet Italiens vermittelt Naturparadiese voll unbekannter Reize sowie Eindrücke an historischen Stätten von profaner und sakraler Bedeutung, zwischen der Toskana und den Toren Roms. Wir erleben eine Tourenwoche auf dem mit Gipfeln bestückten umbrischen Apennin-Höhenweg, suchen Spuren des hl. Franziskus, entdecken Götterstätten, die Isola Maggiore im Trasimenischen See, das Sybillinische Gebirge, tauchen ein in die berühmte Celano-Schlucht. Nebenbei Stadtbetrachtungen wie Gubbio, Spoleto. Im Nationalpark Abruzzen leben Wölfe und Bären in freier Wildbahn, warten 150 Kilometer markierte Wanderpfade durch Täler und auf Höhen. Als Krönung der Gran Sasso, die Besteigung des knapp 3000 Meter hohen Gipfels auf den Normalwegen. Wandern und Bergsteigen einmal anders, weitgehend abseits von Touristenströmen!

12. Juni 01

Mountainbike-Abenteuer im Himalaya
Die Umrundung des Annapurna-Massivs
Von Hans Beggel, Dornstadt

Diese mehrere 100 km lange Tour gilt bei Trekkern als eine der schönsten der Welt. Wegen der Überschreitung des Thorong Passes gilt sie auch als überaus anstrengend. Diese Tour mit dem Mountainbike zu befahren war für meine Freunde und mich die Erfüllung eines lang gehegten Traumes. Selbstverständlich haben wir uns durch monatelanges intensives Training auf diese Reise vorbereitet. In Dumre einem kleinen Ort nahe des Annapurna-massives begann unsere Mountainbike-Tour. Das Gepäck vertrauten wir einheimischen Trägern an. Ein nepalesischer Offizier, uns von offizieller Seite mitgegeben, war unser ständiger unverzichtbarer Begleiter. Der Pfad führte vorbei an weidenden Yakherden, über traumhaft schöne Bergpfade und schwindelerregend angelegte Hängebrücken. Oft mussten die Räder getragen werden. Durch jede der kleinen Ortschaften begleitet uns eine Schar von kreischenden Kindern, von denen viele noch nie ein

Fahrrad gesehen haben. 8 Tage nach dem Aufbruch in Dumre, begann der Aufstieg zum Pass Thorong. Er ist 5416 m hoch. Diese letzten 1000 Höhenmeter machten uns in der dünnen Luft schwer zu schaffen, mussten doch jetzt die Räder häufig getragen werden. Als wir oben sind, fallen wir uns überglücklich in die Arme. Es dürften noch nicht viele Radfahrer gewesen sein, die über einen so hohen Pass gefahren sind. Dieser Moment kann nur jeder in seinem Gedächtnis festhalten, er lässt sich mit keiner Kamera konservieren. Auf der schwierigen, aber traumhaften Abfahrt konnten wir endlich wieder „biken“, vorbei an Trekkern, die uns glühend um unseren Fahrkomfort beneideten. Unten in der Kali Gandaki Schlucht ließen wir unsere Träger zurück, packten die Rucksäcke mit dem Nötigsten und durchquerten dieses tiefste Tal der Erde, östlich und westlich erheben sich die Himalaya-Riesen Annapurna (8091 m) und Dhaulagiri (8167 m). Nach insgesamt 14 Tagen und 400 km kommen wir ausgepowert, aber sehr happy in Pokhara an.

10. Juli 01

Passion Klettern

Von unserem Sektionsmitglied Volker Wild

Volker Wild, unser Referent für Sport- und Wettkampfklettern zeigt uns in seinem Diavortrag alle Spielarten des Kletterns. Er beginnt mit dem Klettern an gefrorenen Wasserfällen und das spielerische Bouldern am extremen Fels. Wettkampfklettern gehört ebenso zu seinem Repertoire wie Erstbegehungen in Mittelgebirgen. Die Krönung seiner Klettertouren sind jedoch die alpinen Touren mit 20 oder mehr Seillängen. Geographisch spannt er dabei einen Bogen vom heimatlichen Blautal und unseren deutschen Mittelgebirgen zu den gewaltigen Sandsteinblöcken von Fontainebleau bei Paris. Alpin geht die Reise vom Berner Oberland zu den Sextener Dolomiten. Dieser Vortrag beinhaltet alles was das Herz des Kletterers höher schlagen lässt.

August 01

Sommerferien

September 01

Sommerferien

9. Oktober 01

Imposante Brenta

Von Max Heldwein, München

Die Brenta ist ein imposantes Bergsteiger-Wunderland. Schroffe Felsburgen, himmelhohe senkrechte Wände und kühne Tür-

me zeichnen sie aus. Trotz dieser abweisenden Wände und Türme, oder gerade deswegen, ist die Brenta hervorragend für Kletterer und Klettersteiggeher erschlossen. Da gibt es für die extremen Felsgeher, Kletterrouten aller Schwierigkeitsgrade und für die, die es steil aber weitgehend gesichert wollen Klettersteige, auch „Via Ferratas“ genannt. Sie überziehen das gesamte Gebirge beinahe wie ein Spinnennetz. Diese Eisenwege sind meist auf den schmalen Felsbändern, die für die Brenta so charakteristisch sind, angelegt. Leitersysteme in den senkrechten Wänden verbinden die Bänder untereinander bis hinauf zum Gipfel. Der bekannteste Klettersteig ist der „Sentiero della Bocchetta“, auf ihm klettert man viele Kilometer von Bocca zu Bocca, von Scharre zu Scharre. Man muß aber nicht unbedingt Hand anlegen an den rauhen griffigen Dolomitenfels. Für Normalwanderer gibt es einen Weg von Nord nach Süd, wobei ein paar 3000er Gipfel mit inbegriffen sind, gewiss ein Weg der Superlative. Wer ihn im Frühsommer geht, erlebt die prächtigsten Blumenwiesen die man sich denken kann und vielleicht, aber nur vielleicht, erspäht man einen Bären, einen von denen die neuerdings in der Brenta eingebürgert worden sind. Max Heldwein ist oft durch die Brenta gegangen, und er hat keinen der fotogenen Orte ausgelassen. Wir dürfen uns auf einen imposanten Dia Vortrag im Mittelformat freuen.

13. November 01

Karwendel

Poesie einer Landschaft von Heinz Zack

Seit mehr als 15 Jahren ist Heinz Zack in seinen Lieblingsbergen unterwegs. In diesem Vortrag zeigt er eines unserer schönsten und unberührtesten Gebirge in allen Facetten: Von einfachen Bergwanderungen, schönen Ausichtsbirgen, eindrucksvollen Höhenwegen, Wildwasserfahrten bis hin zu extremsten Winterüberschreitungen (Überschreitung des Karwendelhauptkammes im Winter im Alleingang in drei Tagen) und neuen Dimensionen im Klettern (Durchsteigung von drei verschiedenen Anstiegen in der Laliderernordwand in einem Tag) wird in diesem Vortrag die Rede sein. Der bekannte Kletterer und Fotograf war im Sommer wie im Winter, zu jeder Tages und Nachtzeit unterwegs und belichtete außergewöhnliche Landschaftsimpresionen. Besonders schöne Bildsequenzen werden mit Musikuntermalung gezeigt.

35 Jahre Skigymnastik

1965 wurde, wie auch immer, durch Horst Mattes die Skigymnastik ins Leben gerufen. Er organisierte einen Standort für die Übungsmöglichkeit und einen Übungsleiter zur Freude zahlreicher Interessenten.

Die Skigymnastikgruppe der Sektion Neu-Ulm war damit gegründet. Fast ein Novum, denn welcher Sportverein hatte zu diesem Zeitpunkt eine Gymnastik dieser Art angeboten? Übungsort war ein kleiner Nebenraum der Fetzerturnhalle in der Realschule in Neu-Ulm. Einige Teilnehmer der ersten Stunde sind noch heute regelmäßig dabei.

Der Andrang wurde größer, und so mußte eine größere Halle gefunden werden, die uns 1966 durch das Sportamt der Stadt Neu-Ulm in der Fachoberschule in Neu-Ulm kostenfrei zugeteilt wurde. Eine Sporthalle, mit Zugriff auf allerlei Sportgeräte und Hilfsmittel, die bis heute Übungsort geblieben ist.

Zu dieser Zeit wurde als Übungsleiter Herbert Walz, bekannt als Kanute und Wildwasserfahrer, gewonnen. Damals waren oft über 35 Turnerinnen oder Turner je Übungsblock mit Feuereifer dabei. Die Teilnehmer ob alt oder jung, kamen aus den entlegensten Ecken des Sektionseinzugsgebietes, so z.B. aus Blaubeuren, Munderkingen, Oberdischingen, Langenau, Weißenhorn, Vöhringen, oder gar noch weiter entfernt.

Nach dem Weggang von Herbert Walz 1975 betreut bis heute Gerhard Haußmann die Gymnastikgruppe als Übungsleiter (BLSV) und sorgt für deren Fitneß und Beweglichkeit.

Aus den früheren Übungsabläufen mit Tempo, Schwung und viel Kraft wurde zwischenzeitlich, durch allgemeine Anpassungen der Trainingsmethoden und durch das zunehmende Alter der Teilnehmer, eine etwas ruhigere, wenn auch nicht weniger anstrengende Gymnastik, die dem allgemeinen Wohlbefinden und der Entspannung von Körper und Geist entgegenkommt.

Die Gymnastikteilnehmer/innen nehmen auch rege am Sektionsgeschehen teil und wurden und werden noch heute zu Arbeitseinsätzen, Umbau Altes Höfle, Ausbau und Reinigung „Teufels Backofen“, Kuvertieren der Sektionsmitteilungen, Tischdekoration für den Herbstball uvm., gerne herangezogen.

Die Geselligkeit der Gruppen ist besonders hervorzuheben, dazu gehört auch das sogenannte Nachturnen zu einem Plausch und Gedankenaustausch.

Die Reiselust der Damen nach Verona, Prag, Paris, Budapest, Berlin, Wien und Dresden war lange Zeit ungebrochen. Wandern in den Ferien, Krippenfahrten und die jährliche Nikolausfeier sind ebenfalls zu erwähnen.

Die Herren haben's mehr mit dem Wandern und so besuchen sie seit 16 Jahren die Deutschen Mittelgebirge in einer Wanderwoche um Himmelfahrt, wie den Schwarzwald, die Mosel und Eifel, Bayerischer Wald, Spreewald, Harz, Elbsandsteingebirge, Spessart, nur um einige zu nennen. Der Jahresabschluß im Oktober/November wird natürlich im heimischen Gebiet, im nahen Allgäu abgehalten.

Rundum, so kann man getrost sagen, eine jeweils stete, eingefleischte und dynamische Gruppe, die seit Jahren ihre Beweglichkeit durch Gymnastik auf Vordermann bzw. Vorderfrau, im Treffpunkt Turnhalle Fachoberschule hält, Damen von 19.00 bis 20.15 Uhr, die Herren von 20.15 bis 21.30 Uhr.

Gerhard Haußmann

Gesellschaftliche Veranstaltungen

Aus dem Sitzungsprotokoll aus dem Jahre 1906 entnehmen wir die erste Gesellschaftliche Veranstaltung nach Gründung der Sektion:

„Die Durchführung der Veranstaltung im Saalbau unter Leitung des Turnlehrers Fischer war eine Mischung aus Lichtbildvortrag über Wandern und Bergsteigen, Musikstücken, pathetischen Gesangssolis, Männerchören und Turnvorführungen mit anschließendem allgemeinen Tanz.“

Und ein Jahr später, also 1907:

„Ein Sommernachtsfest am 29. Juli in der „Kalten Herberge“ in Klingenstein sah als Mitwirkende die Sektionskapelle (!), einen Männerchor und eine Schubplattlergruppe des Neu-Ulmer Turnvereins. Die Hauptattraktion war aber sicher ein Feuerwerk mit bengalischer Beleuchtung auf allen umliegenden Höhen!“

Fortan fanden zunächst sporadisch derartige Veranstaltungen statt. Zwischen den beiden Weltkriegen und während des 2. Weltkrieges verzeichnet die Vereinsgeschichte keine Unterhaltungsabende mehr.

Erst am 19.07.47 findet ein „Sommernachtsfest“ im Bräustüble in Ulm statt, von 200 Mitgliedern und Gästen besucht. Die Ski-versteigerung erbringt eine „erkeckliche“ Summe für den Hüttenausbau.

Seither finden jährlich derartige Veranstaltungen mit unterschiedlichster Programmgestaltung statt. Bis vor 13 Jahren waren auch die Jubilar-Ehrungen Bestandteil der festlichen Herbstbälle. In den letzten Jahren werden Jubilar-Ehrungen jeweils in einer besonderen Veranstaltung durchgeführt.

Marianne Schreiber

Festball '01

der DAV-Sektionen Neu-Ulm und Ulm



mit Grussworten anlässlich des
100-jährigen Jubiläums der Sektion Neu-Ulm

Es spielt die bekannte
IVECO big band
zu Tanz und Unterhaltung

im Edwin-Scharff-Haus
am Samstag, 20. Oktober 2001

Beginn: 20.00 Uhr
Saalöffnung: 19.00 Uhr.

Ja nicht vergessen - und Ihre Freunde mitbringen!

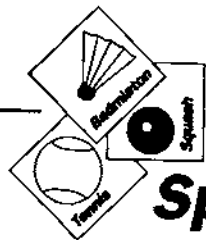
Kartenvorverkauf (numerierte Tische): In den Geschäftsstellen jeweils von 16.00 - 18.00 Uhr. Sektion Neu-Ulm 4. und 11. 10. 2001. Sektion Ulm 9. und 16. 10. 2001. Sektionsabend Roncallihaus 9. 10. 2001.
Vorbestellungen möglich: Sektion Neu-Ulm, Tel. 7 48 85, Fax 7 48 85. Sektion Ulm, Tel. 9 21 67 77, Fax 9 21 67 78.

SCHERRAUS

Heizungstechnik GmbH

Öl- und Gasfeuerungen
Solar- und Brennwerttechnik
Planung und Projektierung

Büro: Schlesierstraße 13 · 89233 Neu-Ulm/Pfuhl
Telefon (07 31) 71 01 07 · Fax (07 31) 71 46 55



Sporttreff
sport schein

- 9 Granulat - Tennishallenplätze
- 7 Kunstrasen - Tennisfreiplätze
- 5 Badmintonfelder
- 8 Squashcourts
- Tischtennis
- Sauna, Dampfbad und Solararten

Memmingerstr. 71
89231 Neu-Ulm
Tel. 0731/82843

Bücherei

Die Sektionsbibliothek besitzt eine gut sortierte Sammlung an Alpenvereinsführern, Führern des SAC und diversen anderen wie z.B. Kletterführer, Mountain-Bike-Führer, Wanderführer, Skitourenführer, Bücher und Lehrmaterial. Auch ein reichhaltiges Kartensortiment bestehend aus Alpenvereinskarten, Schweizer Landeskarten im Maßstab 1:25000 und 1:50000 und verschiedenen Karten von Gebieten in Italien, Frankreich u. a. sind vorhanden. Der Bestand wird ständig im Rahmen des jährlichen Budgets erneuert, neue Führer und Karten gekauft, neues Material gegen altes ausgetauscht. Im vergangenen Jahr wurden weiterhin v.a. Schweizer Führer und Karten gekauft und gegen teils uralte ausgetauscht. Die Sektionsbibliothek bekommt anlässlich des 100jährigen Jubiläums eine ganze Kollektion Rother-Führer geschenkt, was auch wesentlich zur Erneuerung unseres Bestandes beiträgt.

In diesem Zusammenhang wären wir dankbar für Tipps bei der Beschaffung von Führern, Karten, Büchern oder Lehrmaterial. In der Bibliothek liegt eine Liste aus, in die besondere Wünsche eingetragen werden können.

Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, daß bitte davon abzusehen ist, der Bibliothek alte (veraltete) Karten und Bücher zu hinterlassen. Wir würden uns aber sehr freuen, wenn Interesse an den alten Sachen besteht, Sie können gern stöbern und mitnehmen!

Noch etwas zum Ausleihen: Wir haben keine festen Ausleihfristen wie in öffentlichen Bibliotheken, dennoch sollte bitte jeder im Interesse der anderen Benutzer der Bibliothek maßvolle Ausleihfristen einhalten. Sie können die Führer und Karten auch per Post an die Adresse der Sektionsstelle Neu-Ulm, Bahnhofstraße 55, 89231 Neu-Ulm senden, falls die Öffnungszeiten für Sie ungünstig sind. Öffnungszeiten siehe bei Geschäftsstelle.

Wir wünschen viel Spaß und Erfolg bei der Suche nach geeigneter Bergliteratur und hoffen auf Ihre Tipps für die Beschaffung!

Diana May

**Unfallinstandsetzung
TÜV-Vorbereitung
Oldtimerrestaurierung
Hagelschaden
kompl. Versicherungsabwicklung**

Ihr Fachbetrieb
mit 45 jähriger Erfahrung im Karosserie-
bau. Überlassen Sie nicht's dem Zufall.

Einfach anrufen **(0731) 71 95 76**
wir beraten Sie gerne.



89233 Neu Ulm/Pfuhl - Krummenweg 27

Wir sind der richtige Partner
bei Reparaturen,
Modernisierung und
Neuanlagen

Sanitärtechnik

Sanitäre Anlagen
Gasheizungen
Kundendienst
Telefon (07 31) 9 71 62 62
Telefax (07 31) 9 71 62 65

89233 Neu-Ulm-Pfuhl, Brumersweg 39



Sektionsmitteilungsheft und Öffentlichkeitsarbeit

Bereits einige Jahre nach Sektionsgründung war die Vorstandschafft daran interessiert, ihre Mitglieder durch ein Mitteilungsblatt über das Vereinsleben zu informieren. Mehrere Startversuche einer Heftausgabe waren die Folge, aber seit 1967 erscheint regelmäßig 2 mal im Jahr das Sektionsmitteilungsheft. 3000 Exemplare pro Ausgabe werden z. Zt. gedruckt, an unsere 3500 Mitglieder verschickt und für Interessierte bereitgestellt. Für viele Mitglieder, die in aller Welt verstreut leben, ist das Heft ein Stück Verbundenheit zum heimatlichen Verein. Redakteur ist seit 13 Jahren Werner Bierdämpfel.

Das Mitteilungsheft will die Sektionsmitglieder über die Sektionsarbeit informieren (Auszüge des Jahresberichts in der Frühjahrsausgabe), gibt Hinweise auf Ansprechpartner innerhalb der Sektion und zu alpinen Informationen, ist Forum für die verschiedenen Abteilungen mit ihren Aktivitäten und Angeboten und für unsere Mitglieder und deren Berichte. Finanzielle Unterstützung erhält das Heft durch die Werbeanzeigen verschiedener Firmen, wofür Georg Raidt verantwortlich ist. Schon kurz nach der Gründung der Sektion im Oktober 1901 erscheint dieses Ereignis im örtlichen Anzeigeblatt. Und wie damals, so pflegt auch heute noch unsere Sektion den Kontakt zur Presse. Dafür ist Frau Dr. Karlin Reisch die Ansprechpartnerin. Sie unterrichtet die örtliche Presse über die jeweiligen Ereignisse in unserer Sktion.

Uschi Stängle

Redaktionsschluss: 6. Oktober 2001

Bergwacht Bereitschaft

Obwohl die Bergwacht Neu-Ulm keine Abteilung der Sektion, sondern eine Unterorganisation des Roten Kreuzes ist, soll in diesem Heft ihre Verbundenheit auch mit den Ulm/Neu-Ulmer Bergsteigern zum Ausdruck kommen.

Die Bergwacht Neu-Ulm wurde 1935 ins Leben gerufen. Die Städte Ulm und Neu-Ulm hatten in den 30er Jahren schon viele Bergbegeisterte mit hervorragenden Bergsteigern und drei Sektionen des Deutschen Alpenvereins. Es war also nicht schwer, gute Leute für eine Bergwacht-Bereitschaft Neu-Ulm zu gewinnen.

Der Alpinismus nahm einen stürmischen Verlauf, Bergsteigen und Skilauf wurden zum Massensport. Die Bergwacht Neu-Ulm machte im Sommer Naturschutzstreifen im Gebiet um Oberstdorf, im Winter ging man auf Skitour, weil für den Skilauf damals nur wenige Lifte zur Verfügung standen. Wir hatten die Hörnertour zur Betreuung; unser Stützpunkt war die Fahnennergern-Alpe, die im Sattel zwischen Ofterschwang- und Sigiswanger-Horn liegt und die manch schöne Erinnerung hervorruft. Außerdem betreuten wir die Sportschulen, die ihre Skilehrlinge mit Bussen ins Allgäu karrten, und waren jeden Sonntag mit 2 Männern im Sportzug vertreten. Der war immer übertoll besetzt und von Ulm nach Oberstdorf bzw. Oberstaufen unterwegs. Damals hatte die Bundesbahn eher die Sorge der Überbesetzung!

Das zunehmende Freizeitvergnügen „Bergsteigen“ verlangte von uns größeres Engagement. Wir warben und bildeten mehr Kameraden aus, da wir nun an den Wochenenden mit 6 bis 8 Leuten unterwegs waren. Vom Zoll in Lindau erwarben wir für 1100.- DM einen ausgemusterten VW-Bus. Die Mittel dafür wurden von uns „erbettelt“. Nun waren wir unabhängiger und konnten nach spät endenden Einsätzen noch nach Hause fahren.

Dann bekamen wir ein eigenes Winterdienstgebiet in Jungholz und konnten viel an Routine und Erfahrung sammeln. Das Jungholzer Skigebiet betreuten wir bis 1971. Als dann im Jahre 1972 die bergfernen Bereitschaften den bergnahen in einer Dienstgemeinschaft angegliedert wurden, kam unsere Bereitschaft dank ihrer langjährigen Bergerfahrung zusammen mit der Bergwacht Augsburg zur Dienstgemeinschaft Oberstdorf, der wir bis heute angehören. Als gleichwertige Partner und durch gemeinschaftliche Ausbildung hat sich unser Standard fort-



während verbessert, zumal nun auch durch den Einsatz der Bundeswehr-Hubschrauber unsere Effektivität in einem Maße zugenommen hat, wovon wir früher nicht zu träumen wagten.

Die Entwicklung und der Bau einer Biwakschachtel als Stützpunkt für den ständig besetzten Sommerposten an der Höfatsgufel, war das Werk Neu-Ulmer Bergwachtmänner.

Als uns der Kreisverband des Roten Kreuzes im ehemaligen Sendener Feuerwehrhaus Räume und Einrichtungen anbot, griffen wir sofort zu. Im Oktober 1994 zogen wir von Neu-Ulm in unser neues Domizil, das wir inzwischen praxisgerecht eingerichtet haben. Der ausgediente Schlauchturm wurde von uns als Kletterturm umgebaut, natürlich in Eigenleistung. Nun können wir bei jeder Tages- und Jahreszeit das Klettern trainieren. Sicher sind wir die einzige Bergwachtbereitschaft, die in einer so glücklichen Lage ist.

Was wäre aber dieser Bericht über 60 Jahre Bergwacht Neu-Ulm, ohne das Wichtigste unserer Bereitschaft hervorzuheben: Die Kameradschaft, die in unzähligen Einsätzen und gemeinsamen Erlebnissen gewachsen ist. Das Wissen um die Zuverlässigkeit jedes Einzelnen und dessen vollen Einsatz in oft schwierigsten Situationen hat uns zu einer eng verbundenen Gemeinschaft werden lassen, die der Zukunft hoffnungsvoll entgegenschauen kann.

(Aus der Festschrift zum 60-jährigen Bestehen der Bergwacht)

Alles für die Tour

Schneeschuh-
verleih



grenzenlos

Ihr professioneller Reise-
Kletter- und Wanderausrüster

Ulmergasse 9 in Ulm • Tel. 0731/68 145

UNSERE ABTEILUNGEN

Bergwandergruppe

Bergtourengruppe

Sport- und Wettkampfklettern

Skiabteilung

Langlaufabteilung

Familiengruppe

Seniorengruppe

Kajakgruppe

Ortsgruppe Vöhringen

Ortsgruppe Weißenhorn

Bei den Touren unserer verschiedenen Abteilungen und Ortsgruppen handelt es sich nicht um Führungstouren, sondern um Gemeinschaftstouren auf eigene Gefahr und Verantwortung.

Bergwandergruppe

Treffpunkt ist an jedem dritten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr in der Gaststätte Blauflesch Lindenstr. 2, 89077 Ulm

Folgende Touren sind im Sommer 2001 geplant:

- Juni** Von Buchel bei Unterjoch wandern wir aufs Wertacherhörnl 1695 m. Nach einer Gipfelrast wandern wir weiter zum Spieser 1649 m. Gehzeit ca. 4,5 Stunden.
- Juli** Unser Ausgangspunkt für unsere Wanderung ist die Sonnenklause bei Hinang. Die Wanderung führt uns zum Sonnenkopf 1712 m. Über einen Kamm erreichen wir den Heidelbeerkopf 1767 m. Nach einem kurzen Anstieg erreichen wir den Schnippenkopf 1833 m. Gehzeit ca. 5 Stunden.
- August** Die Auenhütte im Kleinen Walsertal ist unser Ausgangspunkt. Hier beginnt unser Aufstieg zum Walmendingerhorn 1993 m über die Ochsenhofer Köpfe 1989 m weiter zum Grünhorn 2039 m. Der Abstieg führt uns zur Schwarzwasserhütte 1626 m über die Melköde zum Ausgangspunkt. Gehzeit ca. 7 Stunden.
- September** Von der Talstation in Nesselwängle über die Krinnen-Alpe 1528 m zur Bergstation. Weiter gehen wir über den Gamsbocksteig zur Krinnenspitze 2000 m. Hier genießen wir eine umfassende Rundschau über das gesamte Tannheimertal. Der Abstieg erfolgt nun zur Eden-Alpe, Krinnen-Alpe zur Talstation in Nesselwängle. Gehzeit ca. 5 Stunden.
- Oktober** Vom Schloßplatz in Hindelang führt unsere Wanderung zur Zillenbachbrücke, links am Zillenbach entlang zur Luitpoldhöhe 1040 m. Weiter folgen wir dem geologischen Lehrpfad zum Steinköpfe hinauf zum Hirschberg 1458 m. Hier genießen wir den Blick ins Ostrachtal, den Hindelanger Bergkamm bis zum dominierenden Hochvogel. Beim Abstieg queren wir den Hang zu Füßen der Krähenwand zur Hirschalpe. Über den Hirschbachstobel steigen wir zu unserem Ausgangspunkt ab. Gehzeit ca. 5 Stunden.
- November** Vom Donautal ins Schmeiental. Unser Ausgangspunkt ist der Bahnhof Inzigkofen im Donautal. Der Weg führt uns an der Ruine Gebr. Gutenstein, Schmeiererberg, Teufelsloch, nach Oberschmeien. Jetzt geht der Weg entlang der Schmeien nach

Unterschmeien und von dort zum Ausgangspunkt zurück. Gehzeit ca. 5 Stunden.

Die genauen Termine werden bei den monatlichen Zusammenkünften abgesprochen. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei:

Winfried Mauch

Rattan...



MÖBEL

Für alle Wohnbereiche

mit der eigenen Note
mit weichen Kissen
und schönen Formen

Das Besondere ist die
Qualität unserer Möbel

Auf 2 Etagen

Korb & Rattan seit über 90 Jahren
NEHER

BAHNHOFSTR. 16
NEU-ULM
TEL. 0731/74844

Bergtourengruppe



Foto von li. nach re.: Normen, Hans, Michael, Roland, Bernhard, Thomas, Mario

Feierabendklettern immer am Mittwoch oder Donnerstag nach
Absprache bis Ende März in der Halle, danach im Blautal.

- | | |
|------------------|---|
| 22. - 25. 03. | Klettern im Maggiatal (Übernachtung in Ferienwohnung) |
| 13. - 16. 07. | Klettertouren rund um die Oberreintalhütte |
| 21. - 24. 06. | Sportklettern in der Fränkischen Schweiz |
| 28. 07 - 05. 08. | Klettersteigwoche in den Dolomiten |
| 18. - 19. 08. | Sommerfest (unter freiem Himmel) |
| 08. - 09. 09. | Alpsteinmassiv, nächster Versuch |
| 27. - 28. 10. | Herbsttour in den Allgäuer Alpen
(Waltenberger Haus, WR) |

Die Bergtourengruppe möchte alle ansprechen, die sich altersmäßig zwischen Jungmannschaft und Senioren befinden. Wir gehen zusammen auf Bergtouren, Skitouren, Sportklettereien und manchmal auch auf Kult-Touren. Unser Motto dabei: „nichts Extremes, aber von vielem ebbes“. Bei unseren Touren stehen der Spaß und das Naturerlebnis im Vordergrund, doch den meisten Mitgliedern ist vor Klettergelände im dritten und vierten Grad nicht bange. Einige haben sich auch schon in Über-

see an höheren Zielen versucht (und teilweise sogar erfolgreich). In den letzten Jahren sind drei Fachübungsleiter Skihochtouren aus unserer Gruppe hervorgegangen.

Unser Programm kann sich auch einmal ändern, denn wir sind sehr flexibel, was Wetterverhältnisse oder die Schneelage betrifft.

Wir treffen uns regelmäßig jeden vierten Dienstag im Monat gegen 20.00 Uhr in der Gaststätte „Akropolis“ in Senden (an der Hauptstraße beim Gartenmarkt Dehner).

Bernhard Abendschein

ALTE MÜHLE



Sie finden uns im
Mühlenviertel,
ca. 2 min. vom Blautopf
entfernt. Wir bieten Ihnen
120 Sitzplätze & einen
großen Biergarten
an der Blau.

Tel. 073 44/919484
Mühlweg 7/1

Ausflugslokal in Blaubeuren

Sport- und Wettkampfklettern

Nachdem wir uns im letzten Heft mehr dargestellt als vorgestellt haben, holen wir das hiermit nach:



Gruppenbild:

Von li. nach re.: Lutz, Ami, Ruben, Jörg, Flo, Volker, Lenny. Das blonde Klettermodel Annika vom letzten Heft fehlt leider wegs Bänderriß.

Unsere letztjährigen Aktivitäten waren aufgrund des etwas verregneten spätherbstlichen Wetters ziemlich stark beschränkt. Neben unserem wöchentlichen Training im HaLo waren wir unter anderem auf einem Kurztrip in Finale Ligure/Italien und im Januar in Fontainbleau beim Bouldern zugange. Im steilen italienischen Fels konnten wir einige Touren von 6b (7) bis 7a (8) rotpunkt begehen. Leider liegt dieses Gebiet am Mittelmeer und nicht gleich hinter Blaubeuren - Dieses Gebiet hat uns allen sehr gelegen und gefallen.

Das wohl beste Bouldergebiet der Welt in Fontainbleau in der Nähe von Paris bietet mit seinen hunderten von Sandsteinblöcken eine riesige Tourenausswahl an (sehr gewöhnungsbedürftig). Die oft nur 2 - 3 Meter hohen Blöcke (engl. Boulder) werden seit den 20er Jahren von den Pariser Kletterern beklettert. Anfangs als



Training für schwierige Westalpentouren gesehen, kommen heute Kletterer aller Herren Länder hier her um die oftmals extrem schweren Probleme zu knacken. Nach anfänglichen Problemen gelangen uns dann doch noch einige Boulder bis Fb 7a (UIAA 9). An den heimischen Felsen ließ das bescheidene Herbstwetter keine schweren Routenbegehungen mehr zu. Also auf in die Kletterhalle... Voller Elan gingen wir alle an die Sache ran und merkten, dass was vorwärtsging. Doch die Hallenkletterei kann man mit Felsklettern nur schwer vergleichen. Man braucht mehrere Trainingseinheiten, bis sich der Körper wieder an die Belastungen in der Halle gewöhnt hat und man seine Felstechnik wieder auf die Kunstwandtechnik umgestellt hat. Darum war die Vorbereitungszeit für den 2. Ulmer Klettercup und dem AllgäuCup zu kurz, um hier große Sprünge zu machen.

Nachstehend die Ergebnisse:

2. Ulmer Klettercup im HaLo am 11. 11. 2000

Aktive: 2. Klaus-Peter Zugmaier, 6. Jörg Lochschmidt

Jugend: 1. Ruben Rose, 5. Matthias Köhler

AllgäuCup/Oberstaufen am 18. 11. 2000

Volker Wild - Halbfinale

Momentan heißt es immer noch „auf in die Kletterhalle“, mal ins Allgäu, jedoch nach wie vor meistens in Ulm. Hier haben wir die Möglichkeit, die Kletterrouten umzuschrauben, die Schwierigkeiten und die Längen zu variieren. Nach wie vor treffen wir uns Mittwochs HaLo-Wand in der Stadionstraße von 17.30 - 20.00 für die ambitionierten Sport- und Wettkampfkletterer und unregelmäßig 1 x pro Woche in der Nelsonhalle zum Bouldertraining.

Volker Wild



Liest man in den Annalen der Alpenvereins-Sektion Neu-Ulm nach, stellt man fest, dass der Wunsch nach einer Ski- und Rodelabteilung bis ins Jahr 1909 zurückreicht. Der Beschluß zur Gründung erfolgte dann am 16. Dez. 1920, es werden 28 Mitglieder aufgeführt. Auf der Hauptversammlung am 21. Dezember 1932 wurde dem Antrag, dem Allgäuer Skiverband beizutreten, stattgegeben. Diese Mitgliedschaft haben wir bis in das neue Jahrtausend aufrecht erhalten. Erst in den 50er Jahren trat man dann zusätzlich dem Schwäbischen Skiverband bei.

Dem ersten schriftlich erwähnten Skikurs auf dem „Alten Höfle“ 1932 folgte dann am 24. 2. 1935 der erste Wettkampf: ein Abfahrtslauf am Dreifahrenkopf. Dies war die Geburtsstunde für eine der erfolgreichsten Skiabteilungen des Skibezirks Alb-Donau. Dick Lerch, der die Skiabteilung bis 1989 führte, legte durch intensives Training die Grundlage für ganze „Sieglergenerationen“, die Läufer des DAV Neu-Ulm genossen bei der



Konkurrenz hohen Respekt. Die Bezirks-Mannschaftsmeisterschaft der Herren ging in den letzten 4 Jahren in Folge an unsere Läufer. Das Glanzlicht setzten unsere Herren im April 2000, als sie Schwäbische Vizemeister auf der Weltcupstrecke in Osterschwang wurden.

Zur Kontaktpflege und Entspannung gibt es innerhalb der Skiabteilung Aktivitäten wie gemeinsame Skitouren, alpine Blumentouren, klettern oder biken. Fest verankert im Jahreskalender ist im Wechsel mit der Sektion Ulm die Durchführung der alpinen Ski-Stadtmeisterschaft und der Vereinsmeisterschaft. Mit dem Nachwuchs-Jubiläumsrennen am 25. März am Spieserlift in Unterjoch hoffen wir auch für die nächsten Jahre Kinder für den Skisport begeistert zu haben.

Dieter Danks

Bauen ist Leben.



E. SCHWENK Baustoffwerke KG

Hindenburgring 15 · 89077 Ulm

Tel.: (07 31) 93 41-0 · Fax: (07 31) 93 41-4 16

Internet: www.schwenk.de

E-mail: info@schwenk-servicecenter.de



Baustoffe fürs Leben

Korsika

sonne · berge · meer

Fordern Sie unseren Katalog an!
feriendorf  zum störrischen esel

Patronat ÖAV Bezirk Dornbirn

Von **April bis Oktober** zum Wandern, Baden, Bergsteigen, Radfahren und fröhlichem Beisammensein im naturnahen **Feriendorf**.

- Wöchentliche Flüge ab Friedrichshafen, München, Innsbruck, Salzburg und Wien direkt nach Calvi.
- Vielseitiges Aktivangebot, um die ganze Schönheit der Insel zu entdecken.
- Familienfreundliche Kinderermäßigung bis inkl. 15 Jahre.

Reisebüro Rhomberg GmbH · Tel.: 0043/(0)5572/22420-0
Fax: 0043/(0)5572/22420-9 · e-mail: reisen@rhomburg.at

www.korsika.com

Langlaufabteilung



6. Mai

Rennrad - Tour auf der Alb

Radstrecke: ca. 110 km,

Treffpunkt: 9.00 Uhr Parkplatz

Hotel/Rasthof Krone Dornstadt

Anfahrt: Bis Dornstadt mit Pkw's

ab 15. Mai
bis 28. August
jeden 1. + 3.
Di. im Monat

Rennradler - Treff

Radstrecke: 50 - 70 km

Treffpunkt: Gasthof Post Schwaighofen

Abfahrt: geänderte Uhrzeit Neu: 17.00 Uhr

9. September

Mountain-Bike - Tour im Allgäu

Radstrecke: Tannheimer Tal - Lechtal - Vilstal,
ca. 100 km

Anfahrt: Bis Unterjoch mit Pkw's

Treffpunkt: 8.30 Uhr Parkplatz Muthenhölzle

11. November

**Herbstwanderung zu den Ruinen von
Hohen Freyberg und Eisenberg**

Anfahrt: Bis Pfronten mit Pkws

Dauer: 4 - 5 Std.

Treffpunkt: 8.30 Uhr Parkplatz Muthenhölzle

Anmeldungen und Informationen zum Sommerprogramm:
Jürgen Balk, Haselbühl 55, 89075 Ulm
Telefon: 07 31 / 5 14 76

Jürgen Balk

50
Jahre
voller
Energie!

Vollwärmeservice
aus einer Hand.

FERNWÄRME
FUG
ULM GMBH

Fernwärme Ulm GmbH
Einsteinststraße 20
89077 Ulm

Informieren Sie sich
bei Herrn Zepf unter
Telefon (07 31) 3992-125
oder im Internet unter
www.fernwaerme-ulm.de

Familiengruppe

- | | |
|----------------------|--|
| 28. 01. 2001 | Schlittenfahren im Allgäu |
| 10. - 11. 03. 2001 | Wochenende mit Ski- bzw. Schlittenfahren auf dem „Alten Höfle“ |
| 28. 04. 2001 | Auf den Spuren des Rulaman zur Staffa- und Tulkahöhle (Hörnergruppe und Nagelfluh) |
| 24. - 27. 5. 2001 | Wanderungen rund ums „Alte Höfle“ |
| 30. 06 - 1. 07. 2001 | Biwak – Pfarralp bei Missen alternativ Schwäbische Alb |
| 29. 7. - 05. 8. 2001 | Tourenwoche
Braunschweiger Hütte Pitztal 2759 m – Taschachhaus 2433 m |
| 23. 09. 2001 | Klettern im Eselsburger Tal |
| 14. 10. 2001 | Gaisalpsee – von Reichenbach über Gaisalpe |
| 3. - 4. 11. 2001 | Ein Wochenende auf „Teufels Backofen“ |

Dieter Fischer

Bockgasse 18, Ulm
Messerschmittstraße 21
Neu-Ulm
Telefon 78080

Polsterwerkstätten

Wir beziehen Ihre Polstermöbel:



- Kompetente Beratung
- Fachgerechte Ausführung
- Attraktive Preise

Kaipf
Raumausstattung
LKW-PLANEN
INNENARCHITEKTUR



LKW-PLANEN

Seniorengruppe

Im Februar 1993 trafen sich 21 Senioren, um die Seniorengruppe wieder neu zu gründen. Dabei wurde ein gemeinsames Programm erstellt. Bis Ende des ersten Jahres konnten 7 Ausfahrten mit 104 Teilnehmern und 11 Gruppenabende durchgeführt werden.

Inzwischen ist die Gruppe auf stattliche 96 Mitglieder angewachsen, was zweifellos auf die überaus vielseitigen Aktivitäten und das attraktive Programm zurückzuführen ist. Wanderungen auf der Alb, Bergwanderungen, Bergtouren, Hochtouren, Klettersteigtouren, Skiausfahrten auf Tour und Piste, ja sogar interessante Betriebsbesichtigungen finden regelmässig statt.



Senioren auf dem Jägglischhorn 2290 m

09. Juni

Wanderung durch das Hungerbrunnental

Abfahrt 9.30 Uhr am Muthenhölzle. Abmarsch 10.00 Uhr Wanderparkplatz Hausen ob Lontal an der B 19 durch das Hungerbrunnental, Mittagstisch in Heuchlingen. Nachmittags über Ballendorf und den Ballhart zurück zum Parkplatz.

22. - 24 Juni

Wanderung und Bergwanderung bei Oberammergau

Wanderung im Murnauer Moor, Bergwanderung zum Ettaler Mandl 1634 m. Übernachtung im Naturfreundehaus Saulgrub.

07. Juli

Wanderung zwischen Donau und Federsee

Sauggart - Unterwachingen - Unterstadion - Oberstadion - Grundsheim - Sauggart.

20. - 23. Juli

Bergtouren im Lechquellengebirge

Von Langen 1228 m zur Ravensburger Hütte 1947 m 2.30 Std. Spullerschaferberg 2679 m, Anstieg 2.30 Std. Trittsicherheit erforderlich. Von der Ravensburger Hütte zur Freiburger Hütte 1931 m über Gehrengrat 2443 m 4.30 Std. Auf die Rote Wand 2704 m Anstieg 4 Std. Trittsicherheit erforderlich. Es besteht bei der Freiburger Hütte die Möglichkeit auch leichtere Touren zu machen. Freiburger Hütte nach Dalaas Bhf. 930 m 3 Std. und Heimfahrt.

10. - 11. August

Grillfest mit Wanderungen beim „Teufels Backofen“

18. August

Bergwanderung, Bergtour und Klettersteig im Kleinwalsertal.

Tour 1

Auffahrt mit der Kanzelwandbahn.

Wanderung. Von der Bergstation 1957 m zum Fellhorn 2038 m, weiter über den Höhenrücken nach Söllereck 1445 m, zurück nach Riezlern 1089 m. Gehzeit 4.30 Std. Abkürzung ist möglich.

Tour 2

Bergtour zum Schüsser 2170 m und Hammerspitzen 2260 m Aufstieg von Riezlern 1087 m über die Untere zur Oberen Zwenenalpe zum Schüsser 3.30 Std., weiter zu den Hammerspitzen 0.30 Std. Abstieg über Wanne, Alpe Flucht, Alpe Mittelberg 1275 m 2.30 Std.

Tour 3

Mindelheimer Klettersteig. Von der Bergstation 1957 m zur Fiderepaß Hütte 2035 m zum Mindelheimer Klettersteig. Abstieg durchs Wildental nach Mittelberg Gesamtgehzeit 8 Std., Fahrt mit Bus.

02 - 08 September

Tourenwoche in den Berchtesgadener Alpen

Tägliche Gehzeiten 4 - 6 Std. Unterkunft Hotel in Schönau.

22. September

Albwanderung auf der Balingen Alb

Tieringen - Hörnle - Lochenstein - Plettenberg - Hausen am Tann - Tieringen. Gehzeit 6 Std. Verkürzte Strecke ist möglich 4 Std., Rucksackvesper nicht vergessen.

06. Oktober Bergtour zum Geishorn 2249 m und Rauhorn 2240 m
Aufstieg von Hinterstein 865 m über Willersalpe, Geiseckjoch
2056 m zum Geishorn 3.30 Std, zurück zum Geiseckjoch, zum
Rauhorn 1 Std. Abstieg nach Hinterstein.
20. Oktober Festball zum 100-jährigen Jubiläum, siehe Anzeige
27. Oktober Wanderung um Westerheim.
Hohenstadt - Lämmerbuckel - Zieleiche - Schertelshöhle -
Westerheim - Hohenstadt. Gehzeit 5 Std.
9. - 11. November Bergtouren und Wanderungen im Allgäu
Unterkunft: „Altes Höfle“.
8. Dezember Wanderung rund um Ochsenhausen
mit Besichtigung des Klosters und der Sternwarte. Gehzeit 4.30
Std..
- Treff: Jeden vierten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr Restaurant
TSV Gaststätte Europastr. 15 Neu - Ulm (beim Muthenhölzle)
- Wanderung: Jeden Donnerstag nach dem Treff.
Abfahrt um 9.00 Uhr auf dem Parkplatz des TSV Neu-Ulm am
Muthenhölzle.
- Einzelheiten zu den Touren werden beim monatlichen Treff der
Gruppe besprochen.

Erich Fischer

Das Fitness-Programm für Ihre Familie.

Die Gesundheit Ihrer Familie ist Ihre wichtigste Verantwortung. Gut, daß es Weideglück gibt, das Milchprodukte-Sortiment im 1000g family-Becher mit wertvollsten Inhaltsstoffen und dem einmaligen Geschmack.

Bei Weideglück gibt es einen Landjoghurt, einen 0,1%igen fettarmen, einen probiotischen Joghurt ^{ib^{hoch3}} und sieben Fruchtjoghurts. Ganz neu ist die gesunde Milchmahlzeit Noccio.

Bei allen können Sie sicher sein, daß nur das Beste für Ihre Familie "drin ist".



*Da weiß ich,
was drin ist!*

www.weideglueck.com



für jeden Kontinent - für jedes Wetter

**Bei uns dreht sich auf
2 Etagen alles um
IHRE Reise ...**

- ob nah oder fern
- ob Landkarte oder Reiseführer
- ob Trinkflasche oder Kocher
- ob Schlaf-, Rucksack oder Zelt
- ob Hut oder Schuh
- ob Hemd, Hose oder Jacke

ÄQUATOR GmbH

Ulms Reiseladen
Rosengasse 13 · 89073 Ulm
Fon (07 31) 960 960-6 · Fax 960 960-7

Kajakgruppe

23. 4. 2001 **Schnuppertag auf dem Baggersee**
Lust auszuprobieren wie sich Paddeln anfühlt? Dann kommt ganz einfach ab 10.00 h an den Ludwigsfelder Baggersee und probiert es einfach aus. Ihr bringt Badesachen mit, wir die Ausrüstung. Hoffen wir, dass es schon warm ist. Viel Spass.
01. 5. 2001 **Anpaddeln auf der Argen**
Leichter Wanderbach in traumhafter Waldschlucht. Ein echtes Landschaftshighlight.
24. - 27. 5. 2001 **Breitach, Ostrach und Bregenzer Ache**
Der richtige Einstieg für ambitionierte AnfängerInnen die endlich mal richtiges Wildwasser testen wollen.
14. 6. 2001 **Lech**
Offener Kiesbankfluss in einem weiten Tal mit schönen Schwämmen, zwischen Allgäuer und Lechtaler Alpen. Der Lieblingsbach des Mitbegründers der Kajakgruppe. Die Adolf-Dörner-Gedächtnisfahrt.
7. - 8. 6. 2001 **Ammer, Isar**
Die Isar im Karwendel verzaubert mit ihrer Traumschlucht. Nach (erfolgreicher) Befahrung der Ammer darf man sich Fortgeschrittener nennen.
21. - 22. 7. 2001 **Rissbach, Loisach**
Die Klassiker der Deutschen Alpen. Einfach geil.
18. - 19. 8. 2001 **Vorderrhein**
Die Kreidefelsen der Flimser Schlucht sind eine Augenweide, ein Fluss, genial für talentierte AnfängerInnen und SpielbootfahrerInnen.
- 8.- 9. 9. 2001 **Inn**
Wer sich schon immer mal richtiges Wuchtwasser und richtige Katarakte geben wollte der (die) sollte sich diese Abschlussfahrt ins Oberengadin nicht entgehen lassen.
- Training Jeden Donnerstag ab 17.00 Uhr auf Donau und Illerkanal. Treffpunkt ist unser Bootshaus.

Kursangebote

Folgende Kurse sind geplant:

- Anfängerkurs
- Fortgeschrittenenkurs
- Spielbootkurs

Die Termine sind ab Mitte März unter 0 73 09/42 78 15 bei Silvan Raab, auf unserer Homepage oder in der Lokalpresse zu erfahren.

Alle Infos und Tourenanmeldungen bei Silvan Raab unter oben genannter Nummer .

Silvan Raab

Sektionsabend jeden zweiten Dienstag im Monat im Roncalli Haus um 20.00 Uhr.

Ortsgruppe Vöhringen



1. Monatliche Treffs

der DAV-Ortsgruppe Vöhringen im Josef-Cardijn-Haus (Beat-Raum) am 7. 5./11. 6./2. 7./6. 8./10. 9./8. 10./5. 11. und am 3. 12. 2001

2. DIA-Vorträge

Termine sind der Tagespresse zu entnehmen, bzw. werden beim monatlichen Treff bekannt gegeben.

3. Rad-Treff für Jedermann/-frau

Montags (ausgenommen der Montag des Gruppentreffs); Treffpunkt: 18.30 Uhr am Rathaus; Streckenführung und Dauer: rund um Vöhringen, ca. 1 - 1,5 Std.

4. Touren

Treffpunkt zu allen Touren ist grundsätzlich der Parkplatz am Feuerwehrhaus in Vöhringen.

a) Mittwochstouren

Jeweils am 1. Mittwoch nach dem Monatstreff wird eine „Mittwochs-Tour“ angeboten. Je nach Bedarf und Wetter: Wanderung, Radtour oder Bergtour. Ziel und Art werden immer am Monatstreff angesprochen.

b) Tourenplanung

Sonntag, 6. 5. 01

Wanderung

Mai-Wanderung ins Blaue. Familientour mit Grill und Musik
Organisation: Ludwig Haisch, Tel.: 0 73 06/3 19 52

Rüdiger Schmidt, Tel.: 0 73 07/2 94 45
Abfahrt: 8.00 Uhr

Sonntag, 20. 5. 01

Radtour

mit der Bahn (Ulmer Spatz). Von Ulm nach Kleinengstingen, mit dem Fahrrad durch das Mochental oder großes Lautertal zurück. Streckenlänge ca. 50 km

Organisation: Herbert Friedrich, Tel.: 0 73 02/65 64
Abfahrt: 9.00 Uhr in Ulm Hbf

Sonntag, 27. 5. 01

Wanderung

von Hinterstaufen zum Hündlekopf (1112 m) und Buchenegger Wasserfälle, Gehzeit ca. 4 Std.

Organisation: Bert Kubasta, Tel.: 0 73 06/3 12 02

Abfahrt: 8.30 Uhr

Samstag/Sonntag

9. - 10. 6. 01

Radtour

von Vöhringen nach Blaubeuren und zurück. Übernachtung im „Teufels Backofen“. Grill und Musik; Strecke einfach ca. 40 km

Organisation: Tilly Spring, Tel.: 0 73 06/3 14 11

Abfahrt: 9.00 Uhr

Sonntag, 17. 6. 01

Wanderung

von der Fallmühle (946 m) zum Schönkahler (1687 m)

Organisation: Rüdiger Schmidt, Tel.: 0 73 07/2 94 45

Abfahrt: 8.00 Uhr

Sonntag, 24. 6. 01

Klettern

Klettern (III) an der Gehrenspitze (2163 m) und Wandern im Reintal (Sababach, Reutte/Winkel)

Organisation: Willi Böhm, Tel.: 0 73 25/91 92 66

Abfahrt: 6.00 Uhr

Sonntag, 8. 7. 01

Biken und Wandern

Mit dem Bike von Schwangau (736 m) zur Bleckenau (1165 m), zu Fuß auf die Krähe (2012 m); Bikestrecke: ca. 25 km/429 Hm
Wanderstrecke: ca. 3 Std./800 Hm

Organisation: Ludwig Frommeld, Tel.: 0 73 06/3 36 34

Abfahrt: 8.00 Uhr

Sonntag, 22. 7. 01

Bergtour

Bergwandern in den Ammergauer Alpen. Aufstieg von Lahn (1128 m) zum Kohlberg (1889 m), Überschreitung zum Blattberg (2247 m); Gehzeit ca. 9 Std.

Organisation: Dieter Held, Tel.: 0 73 07/3 15 41

Abfahrt: 5.30 Uhr

Sonntag, 29. 7. 01

Bergtour

von Hinterstein zur Rotspitz (2033 m). Zurück über die Hohen Gänge, Gehzeit ca. 6 Std.

Organisation: Herbert Friedrich, Tel.: 0 73 02/65 64

Abfahrt: 6.00 Uhr

Samstag/Sonntag,
4.-5.8.01 **Hochtour**
Großes Wiesbachhorn (3570 m)
Samstag: Anfahrt und Aufstieg zum Schweizer Haus
Sonntag: über den Kaindlgrat auf das Große Wiesbachhorn, Abstieg und Rückreise. Bemerkung: Gletscherausrüstung; Teilnehmerzahl: begrenzt.
Organisation: Reinhard Bückers, Tel.: 0 73 06/27 81
Abfahrt: 5.00 Uhr

Sonntag, 12. 8. 01 **Bergtour**
von Mittenwald (900 m) über Dammkarhütte zum Predigtstuhl (1921 m), Abstieg über Hochland-Hütte zurück nach Mittenwald; Gehzeit: 6 Std. Bemerkung: leichte Kletterei (1 Stelle II-)
Organisation: Jürgen Seeberger, Tel.: 0 73 06/44 39
Abfahrt: 6.00 Uhr

Samstag/Sonntag
11. 8.-19. 8. 01 **Hochtouren**
im Berner Oberland, Jungfrau 4158 m, Mönch 4099 m, Eiger 3790 m, Bietschhorn 3934 m, Aletschhorn 4195 m. Bemerkung: Gletscherausrüstung erforderlich.
Organisation: Ralf Schumann, Tel.: 0 73 06/55 47
Abfahrt: nach Absprache, evtl. Freitag

Sonntag, 19. 8. 01 **Wanderung**
„Auf dem Jägersteig“ von Stanzach nach Namlos. Gehzeit: 3 Std.
Organisation: Werner Thurnhofer, Tel.: 0 73 05/2 44 72
Abfahrt: 8.30 Uhr

Sonntag, 2. 9. 01 **Wanderung**
durch den Leybachtobel zur Alpe Altstädter Hof und Hinanger Wasserfall; Gehzeit: ca. 4 Std.
Organisation: Bert Kubasta, Tel.: 0 73 06/3 12 02
Abfahrt: 8.30 Uhr

Donnerstag/Freitag
6. 9. - 7. 9. 01 **Klettertour**
von der Zugspitze über den Jubiläumsgrat zur Alpspitze
Organisation: Rüdiger Schmidt, Tel.: 0 73 07/2 94 45
Abfahrt: 5.00 Uhr

Samstag/Sonntag
15. 9.-16 .9. 01 **Bergtour/Klettersteig**
über den Heinrich-Noe-Steig auf die Westliche Karwendelspitze (2385 m); Übernachtung auf der Brunnsteinhütte. Bemerkung:



Die jüngsten Wanderer der Ortsgruppe Vöhringen

kung: Klettersteigausrüstung+Helm erforderlich.
Organisation: Herbert Friedrich, Tel.: 0 73 02/65 64
Abfahrt: nach Absprache

Sonntag, 23. 9. 01 **Radtour**
Rund um den Forggensee; Anfahrt mit Bahn oder PKW; Streckenlänge ca. 50 km
Organisation: Günther Hammer, Tel.: 0 73 06/3 14 98
Abfahrt: 8.30 Uhr

Freitag bis Sonntag
28. 9.-30. 9. 01 **Wandern, Radfahren, Bergtouren, Klettern**
rund ums Höfle und im Allgäu, anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Sektion Neu-Ulm.
Organisation: Helmut Waldmann, Tel.: 0 73 07/2 36 27 u.a.

Sonntag, 7. 10. 01 **Bergtour**
vom Vilsalpsee (1160 m) zum Gaishorn (2246 m), Überschreitung zum Rauhorn (2240 m), weiter zur Landsberger Hütte (1769 m) und Abstieg zum Vilsalpsee; Gehzeit ca. 8 Std. Bemerkung: kurze Kletterstellen
Organisation: Dieter Held, Tel.: 0 73 07/3 15 41
Abfahrt: 6.00 Uhr

Sonntag, 14. 10. 01 **Radtour**
mit dem Fahrrad durch das Donaumoos über Günzburg - Offingen - Gundelfingen - Sontheim - Günzburg; Streckenlänge: ca. 40 km

Organisation: Herbert Friedrich, Tel.: 0 73 02/65 64
Abfahrt: 8.00 Uhr

Samstag, 27. 10. 01 **Höfleputz**
Herbstputz im Höfle. Zum „Entstauben“ sind „jung und alt“, „weiblich und männlich“ herzlich eingeladen.
Anmeldung: Helmut Waldmann, Tel.: 0 73 07/2 36 27

Sonntag, 28. 10. 01 **Radtour**
mit dem Fahrrad durch die Täler rund um Geisingen (bei Zwielfalten); Streckenlänge ca. 45 km
Organisation: Rüdiger Schmidt, Tel.: 0 73 07/2 94 45
Abfahrt: 9.00 Uhr

Sonntag, 11. 11. 01 **Wanderung**
Wandern rund ums Schloß Zeil. Gehzeit: ca. 3,5 Std.
Organisation: Bert Kubasta, Tel.: 0 73 06/3 12 02
Abfahrt: 8.30 Uhr

Freitag bis Sonntag
16. 11. - 18. 11. 01 **Jahresabschluß im „Alten Höfle“**
Gemütliches Beisammensein mit Musik und Rückblick auf die Saison.
Organisation: Günther Hammer, Tel.: 0 73 06/3 14 98
Werner Thurnhofer, Tel.: 0 73 05/2 44 72

Montag, 3. 12. 01 **Nikolausfeier mit DIA-Rückblick,**
Beginn: 19.00 Uhr
Organisation: Werner Thurnhofer, Tel.: 0 73 05/2 44 72

5. Zu allen Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen!

6. **Wichtiger Hinweis:**
Bei Mitfahrt im PKW wird ein Fahrkostenbeitrag erhoben.

Über eine rege Teilnahme an den Veranstaltungen und Touren würde sich die Ortsgruppe sehr freuen.

„Gemeinsam die Natur erleben,
Das sei unser aller Streben.
Dabei viel Spaß und Freude haben
Und so Gemüt und Seele laben!“

Werner Thurnhofer

herzliche und kompetente

SPORTARTIKEL

FACHBERATUNG

**Outdoor ... Bergsport ... Wandern
Inline-Skates ... Fußball ... Laufen**

S P O R T auf über

WIEDENMANN 400m²

P

Bahnhofstraße 6 · 89143 Blaubeuren · Telefon 0 73 44 / 92 15 04

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 bis 12.30 / 14.30 bis 18.30 Uhr
Sa. 9.00 bis 13.00 Uhr

Über 30 kostenlose
Parkplätze

Ortsgruppe Weißenhorn



- Di. 01. 05. 01** **Radeln in den Mai**
Treffpunkt beim Busbahnhof um 9.00 Uhr.
Anmeldung und Information: Anton Raab Tel. 26 37
- Sa. 05. 05. 01** **Mountain-Bike-Tour im Werdenfelser Land**
Anmeldung und Information: Luis Ritter Tel: 32 49
Leitung: Silke Gegerle
- 07.-11. 05. 01** **Wanderungen in der Fränkischen Schweiz,**
sicher wieder ein paar schöne Tage.
Anmeldung und Information: Anton Raab Tel: 26 37
- So. 20. 05. 01** **Wanderung im Vorallgäu bei Seeg**
Burgruinen und Blumenwiesen, ca. 5 Std.
Anmeldung und Information: Anton Raab Tel: 26 37
- So. 10. 06. 01** **Radtour im Voralpenland.**
Anfahrt mit dem Auto.
Anmeldung u. Information: Dieter Drzierzanowski Tel: 58 00
und 01 71/8 35 96 01
- So. 24. 06. 01** **Bergwanderung**
Königsweg zum Schachenhaus von Garmisch-Partenkirchen
bzw. Gasthof Elmau über den Königsweg zum Schachenhaus.
Traumblick zur Zugspitze, Gehzeit: ca. 7 Std.
Anmeldung u. Information: Dieter Drzierzanowski Tel: 58 00
und 01 71/8 35 96 01

- So. 01. 07. 01** **Bergtour**
zur Elmer Kreuzspitze über Stapelalm. Aufstieg ca. 4 Std.
Anmeldung und Information: Hermann Mersch Tel: 38 53
- Juli 01** **Einige Tage auf Radtour**
durch romantische Städte den Main abwärts.
Absprache und Information: Anton Raab Tel: 26 37
- 6 - 8. 07. 01** **Bergtour in den Urner Alpen**
zum Groß Strahlhorn 3156 m u. Gwächtenhorn 3214 m.
Anmeldung und Information: Luis Ritter Tel: 32 49
- So. 22. 07. 01** **Bergtour: Bodenseeblick am Hochgrat**
über weitläufigen Almgebieten, ca. 5 Std.
Anmeldung und Information: Anton Mader Tel: 23 97
- So. 19. 08. 01** **Bergwanderung**
Söllereck, Fellhorn, Freibergsee, Söllereck, eine Wanderung auf
aussichtsreichen Gratrücken, Gehzeit: ca. 7 Std.
Anmeldung und Information: Alfred Bischof Tel: 59 72
- 07. - 08. 09. 01** **Bergtour zur Zugspitze über den Jubiläumsgrat.**
Anmeldung und Information: Ludwig Wegner
- So. 16. 09. 01** **Bergtour Klettersteig Hohe Munde.**
Anmeldung und Information: Luis Ritter Tel: 32 49
Leitung: Silke Gegerle
- Sa. 22. 09. 01** **Mountain-Bike-Tour im Allgäu.**
Anmeldung und Information: Luis Ritter Tel: 32 49
- So. 30. 09. 01** **Bergwanderung**
Schöllang, Sonnenkopf, Heidelbeerkopf, Schnippenkopf, Gai-
salm, Schöllang. Gehzeit: ca. 5 Std.
Anmeldung und Information: Alfred Bischof Tel: 59 72
- So. 14. 10. 01** **Bergwanderung zum Edelsberg**
Aussichtsgipfel, Brotzeitalm und eine Ruine.
Anmeldung und Information: Anton Mader Tel: 23 97
- So. 21. 10. 01** **Mountain-Bike-Tour auf der Alb**
Anmeldung u. Information: Dieter Drzierzanowski Tel: 58 00
und 01 71/8 35 96 01

-
- So. 04. 11. 01 **Wanderung im Voralpenland.**
Anmeldung und Information: Anton Raab Tel: 26 37
- So. 02. 12. 01 **Adventsfeier**
mit Rückblick auf Tourenhöhenpunkte vergangener Jahre als
Veranstaltung zur 100 Jahrfeier der Sektion Neu-Ulm im Saal
Gasthof zum Hasen. Gäste sind herzlich willkommen.
- Monatstreff:** Jeweils am letzten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr im
Gasthof zum Hasen.
- Seniorenwanderung:** Jeden 1. Mittwoch im Monat bei entsprechendem Interesse.
Absprache mit Anton Raab Tel: 26 37
- Radlertreff:** ab Ende April jeden Montag 18.30 Uhr, Information: Dieter
Drzierzanowski Tel: 58 00 oder Hermann Mersch Tel: 38 53

Anton Raab

An unsere Sektionsmitglieder!

Mit den Anzeigen in unseren Mitteilungen werden wir von vielen Firmen unterstützt. Bitte berücksichtigen Sie unsere Inserenten und verweisen Sie auf das Inserat in unseren Mitteilungen.



Vorwort

Unsere Jugendleiter

Treffs im Jugendraum

Muthenhölzle

Programm JDAV Neu-Ulm

100 Jahre Sektion Neu-Ulm und

54 Jahre JDAV Neu-Ulm

Die Jugend der Sektion Neu-Ulm versammelt sich am 3. 4. 1947 zu ihrer Gründungsversammlung. Am 2. 9. 47 findet der Eintritt in den Kreisjugendring Neu-Ulm statt.

Die Jugend und die Jungmannschaft zeichnen sich in der nachfolgenden Zeit für schwere und schwerste Klettereien aus. Stellvertretend für die vielen Touren sind hier einige aufgeführt:

27. - 29. 1. 1954 gelingt Rolf Herrmann und Karl Schnetzer die erste Winterbegehung vom Nebelhorn zum Breitenberg (damals noch kein Klettersteig).

5. - 6. 2. 1960 unternimmt Heinz Kaiser im Alleingang und unter äußerst schwierigen Verhältnissen die erste Winterbesteigung der Drusenfluh- Südwand (Strubischweg) im Rätikon.

9. - 11. 9. 1962 führen Heinz Kaiser und Rolf Rosenzopf an der Civetta NW- Wand (Dolomiten) die 1. Begehung „Weg der Jugend“ durch.
2. 1. 1964 gelingt Sigi Hupfauer und Roland Votteler die 1. Winterbegehung der Grossen Drusenturm N-Wand (VI) im Rätikon.

25. 3. 1966 durchsteigen Sigi Hupfauer und Roland Votteler die Eiger Nordwand- Direttissima.

Vom 14. 6.-16. 8. 1987 unternehmen „Bing“ Bernd Leibing, Patrick Katenkamp, Uli Uhrner, Joachim Maier und Hubert Paul diverse Touren im Yosemite. Darunter Half Dome- Regular North West und El Capitan- The nose.

Vom 1. 7.-30. 9. 1988 sind Ralf Miller und Markus Kreitmeyer in Peru und Bolivien unterwegs. Dabei besteigen sie u. a. die Alpamayo SW-Wand und die Huascaran NW- Wand.

Vom 6. 2. - 21. 4 1991 führt die „Jubiläumsfahrt 40 Jahre Juma“ Bing Leibing, Uli Uhrner, Patrick Katenkamp und Rolf Miller nach Patagonien. Am 3. 3. 1991 besteigen sie den Cerro Torre.

Trotz der vielen herausragenden alpinen und außeralpinen Leistungen ist das Hauptbetätigungsgebiet der Jugend das nahe Blautal und die Allgäuer Alpen.

Heute hat die Jugend 4 Gruppen mit ca. 70 aktiven Mitgliedern im Alter von 6 - 27 Jahre. In den Gruppentreffen stehen theoretische Ausbildung, Spaß und Spiele im Vordergrund. Ansonsten nutzen wir jede Gelegenheit um ins nahe Blautal zum Klettern zu gehen. Berg-, Ski-, Schneeschuh-, alpine Kletter- und Mountainbiketouren sowie Klettersteige sind derzeit unsere Aktivitäten in den Alpen.

Harry Reisch

Unsere Jugendleiter

Amely Allgöwer

Tel: 07 31/38 33 39

Email: guenter.doerfler@t-online.de

Patrick Frey

Tel: 0 73 04/4 16 81

Rainer Gaupp

Tel: 0 73 06/3 14 36

Email: markus.gaupp@t-online.de

Matthias Köhler

Tel: 0 73 36/58 88

Harry Reisch

Tel: 0 73 05/92 16 79

Email: hkms.reisch@t-online.de

Jessica Schneider

Tel: 0 73 07-2 91 88

Dieter Seeberger

Tel: 07 31/5 66 03

Treffs im Jugendraum

Muthenhölzle

Kindergruppe 1 (7-10 Jahre)

jeden 2. und 4. Montag im Monat
16.00 Uhr - 17:30 Uhr

Kindergruppe 2 (10-12 Jahre)

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat
18.00 Uhr - 19:30 Uhr

Jugend 1 (13-16 Jahre)

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
18:00 Uhr - 20:00 Uhr

Jugend 2 (16-27 Jahre)

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
19:30 Uhr - 22:00 Uhr

Programm JDAV Neu-Ulm

Mai

18. - 20. 05. 01
Berghaus Hinterreutte oder Schwarzenberghütte
 Altersgruppe: 6 - 10 Jahre
 Leiter: Amely

23. - 27. 05. 01
Kletterwettkampf
 Treffen Junger Bergsteiger in Hohnstein- Sächsische Schweiz
 Leiter: Harry

Mai
Klettern
 Verlängertes Wochenende im Tessin
 Altersgruppe: 16 - 27 Jahre
 Leiter: Rainer

Juni

05. - 08. 06. 01
Von der Landsberger Hütte zum Prinz Luitpold haus
 Altersgruppe: 6 - 10 Jahre
 Leiter: Amely

Juni
Alpines Klettern an den Kreuzbergen
 Altersgruppe: 16 - 27 Jahre
 Leiter: Rainer

22. - 24. 06. 01
Biberacher Hütte
 Altersgruppe: 12 - 16 Jahre
 Leiter: Patrick

Juli

13. - 15. 07. 01
Hochtour
 Hintere Schwärze 3628 m und Similaun 3606 m
 Altersgruppe: 14 - 16 Jahre
 Leiter: Harry

JULI
Behelfsmäßige Bergrettung, auch im Eis
 Altersgruppe: 16 - 27 Jahre
 Leiter: Rainer

20. - 22. 07. 01
Wandern um die Otto-Mayr-Hütte
 Altersgruppe: 6 - 10 Jahre
 Leiter: Amely

26. - 29. 07. 01
Hochtour auf Gran Paradiso 4061 m und Castor 4228 m
 Altersgruppe: 14 - 16 Jahre
 Leiter: Harry

August

11. 08. - 07. 09. 01
Trekkingtour

im Kaçkargebirge 3937 m, sowie Besteigung des Erciyes 3916 m sowie Kultur und Baden in der Türkei
 Altersgruppe: 12 - 16 Jahre
 Leiter: Harry

100 Jahre

August
Hochtour (4 Tage)
 Altersgruppe: 16 - 27 Jahre
 Leiter: Rainer

September

29. - 30. 09. 01
Mindelheimer Klettersteig
 Altersgruppe: 12 - 16 Jahre
 Leiter: Harry

September
Hochtour
 Altersgruppe: 16 - 27 Jahre
 Rainer

15. - 16. 09. 01
2 Tagesbergtour im Allgäu
 Altersgruppe: 6 - 10 Jahre
 Leiter: Amely

Oktober

05. - 07. 10. 01
Kletterkurs
 Altersgruppe: 10 - 18 Jahre

Oktober
Zugspitze durch's Höllental
 Altersgruppe: 16 - 27 Jahre
 Leiter: Rainer

13. 10. 01
Bergtour
 auf den Tegelberg oder Salmaser Höhenweg
 Altersgruppe: 6 - 10 Jahre
 Leiter: Amely

29. 10. - 04. 11.
Klettern und Mountainbiken in Arco
 Altersgruppe: 12 - 16 Jahre
 Leiter: Harry

November

09. - 11. 11. 01
„Teufels Backofen“
 (Dias, Film, Klettern, Radeln, Schwimmen)
 Altersgruppe: 12 - 16 Jahre
 Leiter: Harry

November
Reflexion im Winterraum
 Altersgruppe: 16 - 27 Jahre
 Leiter: Rainer

10. 11. 01
Radtour
 nach Blaubeuren und Besuch des urgeschichtlichen Museums
 Altersgruppe: 6 - 10 Jahre
 Leiter: Amely

Dezember

07. - 09. 12. 01
Nikolausfeier „Altes Höfle“
 Altersgruppe: alle
 Leiter: alle

■ Allgemeine Verwaltung

Zum 31. Dezember 1999 hatten wir 241 Kinder bis zu 14 Jahren, 97 Jugendliche bis zu 18 Jahren, 174 Junioren und 3.013 Erwachsene der versch. Beitragsklassen, zusammen 3.525 Mitglieder in unserer Sektion. Die Beitragserhöhung zeigte auch im Berichtsjahr eine beträchtliche Wirkung.

Leider mußten wir im Jahr 2000 wieder von vielen Mitgliedern für immer Abschied nehmen.

Nach den uns zugegangenen Meldungen verstarben 10 Mitglieder:

Herr Eugen Wolf	Jahrgang 1912	Mitglied seit 1934
Herr Karl Laue	Jahrgang 1913	Mitglied seit 1937
Herr Fritz Blätzing	Jahrgang 1923	Mitglied seit 1946
Herr Winfried Knobloch	Jahrgang 1931	Mitglied seit 1968
Frau Dr. Lore Wemmer	Jahrgang 1925	Mitglied seit 1947
Herr Otto Stumpp	Jahrgang 1910	Mitglied seit 1946
Herr Karl Veile	Jahrgang 1933	Mitglied seit 1953
Frau Anneliese Wagner	Jahrgang 1917	Mitglied seit 1949
Herr Dr. Otto Guth	Jahrgang 1912	Mitglied seit 1934
Herr Heinz Arnold	Jahrgang 1931	Mitglied seit 1976

Wir sind den Verstorbenen für deren Mitgliedschaft und Mitarbeit in unserer Sektion dankbar.

Bei der **Jubilarehrung** durften wir wieder sehr vielen Mitgliedern für deren langjährige Mitgliedschaft danken. Es waren 133 Jubilare, die sich aus 86 Mitgliedern mit 25 Jahren, 35 Mitgliedern mit 40 Jahren, 10 Mitgliedern mit 50 Jahren und 2 Mitgliedern mit 60 Jahren Mitgliedschaft zusammensetzten. Namentlich wurden diese Jubilare bereits im Mitteilungsblatt 2000/2001 benannt.

Eine Bitte möchte ich noch anfügen: Unterstützen Sie die Geschäftsstelle dadurch, daß Sie Änderungen rechtzeitig bekanntgeben. Sie vermeiden damit unnötige Kosten.

■ Hüttenwesen

Mit der Auslastung beider Häuser sind wir sehr zufrieden und wir sind Paul Kreitmeier dankbar für die viele Zeit, die er für die Betreuung der Hütten zur Verfügung stellt.

Beide Häuser sind in sehr gutem Zustand. Das verdanken wir der konsequenten Haltung unseres Hüttenreferenten und seiner Hüttenwarte. Der Vorstand steht voll hinter deren Entscheidungen.

„Altes Höfle“

Die Übernachtungszahlen sind im Jahr 2000 um 13,4 % auf 4.412 Übernachtungen angestiegen.

Größere Schäden am „Alten Höfle“ sind nicht aufgetreten. Die Schmelzwasserschäden am Zufahrtsweg konnten behoben werden. Gleichzeitig wurden auch Sicherungen gegen zukünftige Schäden eingebaut, um den Weg wenigstens teilweise zu schützen. Daß ein Münzfernsprecher eingerichtet wurde, ist bei den Gästen gut angekommen.

Mit Herrn Waldmann hat die Sektion einen Hüttenwart, wie man sich keinen besseren wünschen kann. Leider stellt Herr Waldmann dieses Amt zum Jahresende zur Verfügung. Er hat es hervorragend verstanden, das Haus zu betreiben und auch die notwendigen Helfer zu aktivieren. Dafür ist ihm die Sektion sehr verpflichtet. Der Vorstand bedauert seinen Rücktritt zum Jahresende, versteht aber auch diese Entscheidung.

Wir wären Ihnen, liebe Mitglieder, sehr verbunden, wenn Sie uns beim Suchen nach einem neuen Hüttenwart oder einer Betreuungsgruppe für das „Alte Höfle“ unterstützen würden.



„Teufels Backofen“

Auch hier sind die Übernachtungszahlen angestiegen und zwar um 6,5% auf 1.053 Besucher. Die Zahl der Tagesgäste ist allerdings um 20% gesunken.

Vielen Dank hier auch an die Seniorenabteilung, die mit 9 Personen in 150 Arbeitsstunden das Sturmholz aufgearbeitet hat. Gleichfalls vielen Dank an Herrn Hepp, der allein über 60 Stunden für die Streifarbeiten verwendete.

■ Jugendarbeit

Im Jahr 2000 wurden zwei neue Jugendleiter ausgebildet. Mit den nunmehr 8 Betreuern war es möglich, zu den bisherigen Gruppen eine weitere Kindergruppe aufzubauen.

Bei 49 Ausfahrten an 113 Tagen mit einer Beteiligung von 433 Kindern und Jugendlichen wurde ein wesentlicher Teil des Jahresprogramms durchgeführt. Dazu kam noch ein Eiskurs und 2 Kletterkurse.

Abgerundet wurde die Jugendarbeit durch zahlreiche Gruppennachmittage bzw. -abende.

■ Bergwandergruppe

Bei 12 geselligen Veranstaltungen und 9 Touren trafen sich die Mitglieder dieser kleinen Abteilung regelmäßig. In dieser Grup-

pe treffen sich mehrheitlich Wanderfreunde, die sich über weitere Teilnehmer aus der Sektion sehr freuen würden.

■ Bergtourengruppe

Hier gab es im letzten Jahr in der Leitung der Gruppe eine Änderung. Im Rahmen der Jubilarehrung wollte der Vorstand eigentlich Herrn Hans Frank für seine bisherige Arbeit danken. Leider war Herr Frank nicht anwesend.

Als Nachfolger wurde von der Gruppe Herr Bernhard Abendstein vorgeschlagen.

Auf die Aktivitäten der Gruppe kann ich hier nicht eingehen. Es wurde kein Jahresbericht zur Verfügung gestellt.

■ Sport - und Wettkampfklettern

Der Aufbau dieser Abteilung hat sich ganz gut angelassen. Mehrere Mitglieder konnten an überörtlichen Wettbewerben mit gutem Erfolg teilnehmen.

Für eine intensive Arbeit fehlt jedoch eine wesentliche Voraussetzung: eine Kletteranlage. Leider kann ich Ihnen für die Verwirklichung dieses dringenden Wunsches noch keinen Zeitpunkt nennen. Trotzdem muß unsere besondere Aufmerksamkeit der Realisierung dieses Projekts gelten.

■ Skiabteilung

Leider habe ich in diesem Jahr noch keinen Jahresbericht erhalten. Das ist sehr verständlich, denn der Zeitpunkt für den Bericht fällt mitten in die Saison mit den vielen Renn-Terminen. Sie können sich gerade im ersten Quartal des Jahres ein gutes Bild von der Leistungsfähigkeit dieser Abteilung machen. Die guten Ergebnisse stehen jeden Wochenanfang in der Zeitung und dazu darf ich der Skiabteilung herzlich gratulieren.

■ Langlaufabteilung

Im Geschäftsjahr 2000 hatte die Langlaufabteilung Glück mit dem Wetter: 3 Kurse in der klassischen und Skating-Technik wurden mit jeweils 25 Teilnehmern durchgeführt. Ausreichende Möglichkeiten boten sich für das Langlaufen an.

Der Sommer ist weitgehend dem Radeln gewidmet. Die Touren führten in wechselndes Gelände auf die Alb und ins Voralpenland. Die 32 Mitglieder dieser Abteilung wenden sich gerne auch mit ihren Kursen an die ganze Sektionsgemeinschaft und sind für aktive Mitarbeit dankbar.

■ Familienbergsteigen

Hier sind 14 Familien mit 23 Erwachsenen und 28 Kindern bis zu 10 Jahren organisiert, die miteinander 7 Ausfahrten mit durchschnittlich 8 Familien durchführten. Eine gute und lohnende Aufbauarbeit.

Hier ist wohl eine Anmerkung erforderlich: In der Mitgliederbewegung der Sektion ist festzustellen, daß Eltern ihre Kinder sehr früh als Mitglieder anmelden und darüber freuen wir uns sehr. Allerdings ist auch zu beobachten, daß viele Kinder in späteren Jahren, wenn der Beitrag nicht mehr von den Eltern bezahlt wird, den Alpenverein verlassen. Es scheint, daß es manchen Eltern nicht gelungen ist, bei den Kindern die Freude am Bergsteigen zu wecken und zu erhalten. Das ist anerkanntermaßen auch eine sehr schwere Aufgabe.

Hier aber kann gerade die Familiengruppe eine wertvolle Hilfe sein. Sie praktiziert familiengerechtes Bergsteigen und versteht es dadurch, das Interesse der Kinder zu wecken und zu fördern. Für diese Arbeit sollten wir der Familiengruppe besonders dankbar sein.

■ Seniorengruppe

Mit Stolz berichtet Erich Fischer, daß seine Gruppe im Berichtsjahr auf 96 Personen angewachsen ist. Die besondere Struktur dieser Abteilung gibt die Chance, auch zu sonst nicht möglichen Terminen auf Tour zu gehen. Das zeigt sich an der großen Zahl der Teilnehmer. So wurden 27 Wanderungen mit 580, 1 Radtour mit 19, 5 Bergtouren mit 87, 1 Hochtour mit 16, 1 Trekkingtour in Peru mit 10, 1 Tourenwoche mit 32, 1 Skitour mit 8, 3 Skihochtouren mit 30 und 1 Skiwoche mit 36 Teilnehmern durchgeführt. Gesamte Teilnehmerzahl: 818. 12 Gruppenabende mit durchschnittlicher Beteiligung von 55 Personen gehörten gleichfalls dazu.

Auf die Unterstützung einiger Senioren beim Aufarbeiten des Sturmholzes wurde bereits an anderer Stelle hingewiesen.

Es ist das ganz spezielle Kennzeichen der Sektion Neu-Ulm, daß sich die bergsteigerischen Aktionen nicht nur auf eine Abteilung beschränken, sondern durchgängig in den verschiedenen Ressorts angeboten werden. Dadurch kommt ein großes und breit gefächertes Angebot allen Bergsteigerwünschen entgegen und wir können jedes Jahr einer großen Zahl von Mitgliedern das ihnen zusagende Angebot machen.

■ Kajakabteilung

Viel ist hier nicht zu berichten. Nach mehrjähriger Ruhe dauert die Aufbauarbeit eben doch eine lange Zeit. Für Unterstützung durch interessierte Mitglieder wäre Silvan Raab sehr dankbar.

■ Ortsgruppe Vöhringen

Im Berichtsjahr hat Herr Werner Thurnhofer das Amt des Sprechers der Ortsgruppe Vöhringen übernommen. Er hat sich gut in diese Aufgabe eingelebt. Das zeigt die starke Teilnahme an den einzelnen Vorhaben der Ortsgruppe.

Durchschnittlich besuchten 40 Teilnehmer die Ortsgruppenabende. 8 Skitouren mit 40, 15 Sommertouren mit 210, 8 „Mittwochstouren“ mit 58 und 6 „Montagsradtouren“ mit 40 Teilnehmern wurden durchgeführt. Gesamte Teilnehmerzahl: 348. Dazu kamen noch 7 Diavorträge mit insgesamt 345 Besuchern. Diese Bilanz kann sich sehen lassen und verdient Anerkennung.

■ Ortsgruppe Weißenhorn

Den ersten Bericht aus den Abteilungen erhalte ich seit Jahren von Anton Raab aus der OG Weißenhorn und das meist schon am 1. Advent. Das gelingt Herrn Raab trotz der vielen Touren, die in Weißenhorn durchgeführt werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr führte die OG 13 Wintertouren mit 99 und 37 Sommertouren mit 293 Teilnehmern durch. Diese gute Beteiligung an den einzelnen Unternehmen ist genug Beweis für die gute Arbeit, die in Weißenhorn geleistet wird.

Die Sektion Neu-Ulm ist immer wieder von der Leistung in den beiden Ortsgruppen Vöhringen und Weißenhorn beeindruckt.

■ Touren - und Ausbildungsabteilung

Das Wetter war im Berichtsjahr sehr wechselhaft. Es konnten deshalb nicht alle ausgeschriebenen Touren durchgeführt werden. Trotzdem fanden 11 Wintertouren mit 71, 11 Sommertouren mit 102 und 8 Ausbildungskurse mit 53 Teilnehmern statt. Gesamte Teilnehmerzahl: 226. Die ausgebildeten Führer und Helfer waren mit 196 Einsatztagen teilweise auch mehrtägig im Einsatz.

An Fortbildungsveranstaltungen nahmen 10 Tourenführer teil. Zwei Mitglieder sind zur Zeit noch in der Ausbildung. Der Sektion Neu-Ulm stehen derzeit für Touren und Ausbildung 29 Mitarbeiter zur Verfügung.

Ich möchte Ihre Aufmerksamkeit auf das Winterprogramm lenken, das zum ersten Mal in einem gesonderten Heft herausge-

bracht wurde. Es kann für jede Leistungsstufe etwas bieten. Beachten sie bitte auch, daß die Touren- und Ausbildungsabteilung im Jubiläumsjahr einen Wettbewerb für die Teilnehmer an den ausgeschriebenen Unternehmen durchführt. Es stehen ansprechende Preise bereit. Der Wettbewerb gilt nur für die im Rahmen des Touren- und Ausbildungswesens mitgemachten Unternehmen.

■ Internetseite

Die Touren- und Ausbildungsabteilung, sowie die Jugendgruppen unterhalten jeweils ihre eigenen Internetseiten und geben sich auch große Mühe, diese zu aktualisieren.

Leider haben wir zur Zeit immer noch keinen Betreuer für die allgemeinen Sektionsseiten im Internet gefunden. Sie würden uns sehr helfen, wenn Sie uns hierfür einen geeigneten Mitarbeiter benennen könnten.

■ Vorstandsarbeit

Der Vorstand traf sich offiziell bei 12 Vorstandssitzungen und 4 Ressortleiterbesprechungen zusammen mit den Abteilungsleitern und Referenten. Dazu kam noch 1 Mitgliederversammlung. Der Vorstand bemühte sich, der erfolgreichen Arbeit in den Abteilungen nicht im Wege zu stehen, sondern diese durch unterstützende Maßnahmen zu fördern und die Wege für den Erfolg zu ebnen.

Daß dem Vorstand dies gelungen ist, zeigt der Erfolg in den Ressorts und die verhältnismäßig wenigen Anlässe, in die der Vorstand ausgleichend und regelnd eingreifen mußte.

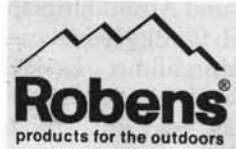
Das zeigt aber auch in besonderem Maß, daß der Geist innerhalb der Abteilungen und der Sektion von Gemeinsamkeit und Kameradschaft getragen wird und die Versorgungsmentalität noch nicht um sich gegriffen hat. Daß das so ist, ist weitestgehend unseren Ressortleitern, ihren Helfern und der ganzen Mitgliedschaft zu verdanken. Vielleicht hat auch der Vorstand einen kleinen Anteil daran.

Allen Mitarbeitern, die sich im abgelaufenen Jahr für die Sektion und den Alpenverein eingesetzt haben, danke ich ganz herzlich und hoffe auch für dieses Jahr auf eine gute Zusammenarbeit.

Vielen Dank!

Johannes Mann (Erster Vorsitzender)

Outdoor-Artikel, Energieriegel und -drinks



Zelte, Matten, Zubehör

ab DM 3.-

ab DM 23,90

Fairplay Sporthandel
Untere Höhbergstr. 16, 72074 Tübingen

fairplay-sporthandel@freenet.de <http://www.fairplay.de.cx>

Wir machen den Weg frei



Der Schritt zur eigenen Immobilie.

Sie möchten Ihre Vorstellung von den eigenen vier Wänden verwirklichen. Ob Neubau, Kauf oder Renovierung – mit einer individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmten Finanzierung sorgen wir dafür, dass Ihnen die Luft nicht ausgeht. So können Sie Ihre Pläne sicher umsetzen.

Raiffeisenbank Neu-Ulm/Weißenhorn eG

Aufnahmeantrag

(bitte in Druckschrift ausfüllen)



An die Sektion _____ des Deutschen Alpenvereins e.V. in _____

Hiermit stelle ich ⁽¹⁾

Name _____ Vorname _____

Straße / Hausnummer _____ Postleitzahl / Wohnort _____ Land (bei Ausland) _____

Geburtsdatum _____ Geburtsort _____

Familienstand _____ Staatsangehörigkeit _____

Beruf _____ Telefonnummer (tagsüber) _____

Antrag auf Aufnahme als Mitglied der Kategorie (bitte zutreffendes ankreuzen):

A B C Junior Jugendbergst. Kind zum ⁽²⁾ _____ (Datum)

in die Sektion _____ des DAV in _____

Ich bin/war seit _____ bis _____ Mitglied der Sektion _____ des DAV.

Ich bin/war seit _____ bis _____ Mitglied der alpinen Vereinigung: _____

Mein(e) Ehefrau/Ehemann ist/war Mitglied der Sektion _____ des DAV.

Ich war bisher in folgenden bergsteigerischen Funktionen tätig: _____

Ich möchte in der Sektion mitarbeiten als: _____

Ich habe diesem Aufnahmeantrag ein Lichtbild für den Mitgliedsausweis beigelegt.

Ort, Datum _____ Unterschrift (bei Minderjährigen des gesetzl. Vertreters) _____

⁽¹⁾ Ihre personenbezogenen Daten werden nur zum rechtmäßigen Zweck der Aufgabenerfüllung des DAV gespeichert und genutzt.

⁽²⁾ Die Mitgliedschaft beginnt mit der Einreichung des Jahres-Mitgliedsbeitrages.

Der Austritt eines Mitgliedes ist schriftlich dem Sektionsvorstand mitzuteilen; er wirkt zum Ende des laufenden Jahres. Der Austritt ist spätestens bis zum 30. September zu erklären.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt:

Beitrag: _____	Aufnahmegebühr: _____	Mitglieds-Nr.: _____
DM _____	DM _____	
1. Jahresbeitrag bezahlt am: _____	Zahlungsart: _____	in die Mitgliederkartei aufgenommen am: _____
Ausweis ausgehändigt/versandt am: _____ Stammdatenerfassungsbeleg versandt am: _____		

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, die Sektion _____ des DAV in _____

zu Lasten meines Kontos den/die ab _____ fälligen Jahresbeitrag/-beiträge für

1. Person: _____
Name, Vorname, Anschrift

2. Person: _____
Name, Vorname, Anschrift

3. Person: _____
Name, Vorname, Anschrift

mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Die Beiträge werden jeweils im Januar eingezogen.

Name des Kontoinhabers _____ Kontonummer _____

Name des Kreditinstitutes _____ Bankleitzahl _____

Ort, Datum _____ Unterschrift des Kontoinhabers _____

Mitgliederkategorien/Auszug

A-Mitglied

A-Mitglieder sind Vollmitglieder ab vollendetem 27. Lebensjahr, die keiner anderen Kategorie angehören. Sie bezahlen den vollen Mitgliedsbeitrag der Sektion.

B-Mitglied

B-Mitglieder sind Vollmitglieder mit Beitragsvergünstigung, und zwar auf Antrag:

- verheiratete Mitglieder, deren Ehepartner einer Sektion des DAV als A- oder B-Mitglied gemäß Absatz b) bis d), oder als Junior angehört oder zu Lebzeiten angehört hat;
- Mitglieder, die in Schul- oder Berufsausbildung stehen oder aus anderen Gründen über kein eigenes Einkommen verfügen, und zwar vom vollendeten 27. bis zum vollendeten 28. Lebensjahr;
- Mitglieder, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und mindestens 25 Jahre lang ununterbrochen dem DAV angehören;
- Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind, sofern sie nicht Junior sind.

C-Mitglied

C-Mitglieder sind Vollmitglieder, die als A- oder B-Mitglied oder als Junior

- einer anderen Sektion des DAV oder
- wenn sie keine deutschen Staatsangehörigen sind, einer Sektion des OeAV oder des AVS angehören.

Junior

Junioren sind Vollmitglieder vom vollendeten 18. Lebensjahr bis zum 27. Lebensjahr.

Jugendbergsteiger

Jugendbergsteiger sind Mitglieder vom vollendeten 14. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Sie zahlen einen ermäßigten Beitrag. Ihre Mitgliederrechte sind nach Maßgabe der Sektionssatzung und der einschlägigen Bestimmungen des DAV beschränkt.

Kind

Kinder sind Mitglieder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres.

Familienbeitrag

Familien, bei denen beide Elternteile und deren Kinder unter 18 Jahren derselben Sektion angehören, bezahlen einen Familienbeitrag, der von der Sektion festzusetzen ist.

Beitragsfreie Mitglieder

Mitglieder, die dem DAV mindestens 50 Jahre angehören und das 70. Lebensjahr vollendet haben, können von den Sektionen beitragsfrei geführt werden.

Der Mitgliedsbeitrag gilt unabhängig vom Eintrittsdatum immer für das gesamte laufende Kalenderjahr. Die Aufnahme wirkt erst nach Bezahlung der Aufnahmegebühr und des ersten Jahresbeitrages.

Also: Viel Spaß, Freude und schöne Touren mit dem DAV!

electro-maier

inh. horst berk Müller

ausführung sämtlicher elektrischer installationsarbeiten
speicherheizungsanlagen · antennenanlagen und reparaturen

89073 ulm/donau

hafenbad 18 eingang rosengasse · ruf 6 07 11



Geiger
Weissenhorn
Am Unteren Tor
Tel.: 07309/3251

Reiseführer
Atlanten
Wanderbücher
Wanderkarten
Zeitschriften
Wanderführer

Schreibwaren
Bergbücher
Straßenkarten
Hummel - Figuren
Tabakwaren

Änderungsmeldung:

Melden Sie bitte jede Anschriftenänderung, auch wenn sich nur die Postleitzahl ändert, an unsere Sektion

Deutscher Alpenverein Sektion Neu-Ulm
Bahnhofstraße 55
89231 Neu-Ulm

und nicht an den DAV München.

Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung der DAV- und Sektionsmitteilungen. Vergessen Sie auch nicht, für den Beitragseinzug die eventuell neue Kontonummer mit der Bankleitzahl uns mitzuteilen. Ein Beitragseinzug, der wegen einer falschen Kontonummer oder wegen einer falschen Bankleitzahl nicht durchgeführt werden kann, wird mit DM 7,50 der Sektion in Rechnung gestellt und verursacht neben weiteren Kosten den ehrenamtlichen Mitarbeitern zusätzliche Schreib- und Verwaltungsarbeit.

Um Ihnen die Arbeit zu erleichtern, füllen Sie nachfolgendes Formular in Druckbuchstaben aus und senden Sie es an obige Anschrift.

Änderungsmeldung:

DAV-Sektion: 89231 Neu-Ulm, Bahnhofstraße 55

Name, Vorname: _____

Mitgliedsnummer: _____

(finden Sie auf dem Adreßaufkleber im oberen rechten Feld)

Alte Anschrift:

Straße, Hausnummer: _____

PLZ/Ort: _____

Neue Anschrift:

Straße, Hausnummer: _____

PLZ/Ort: _____

Neue Kontonummer: _____

Bankleitzahl: _____

Geldinstitut: _____

in: _____

Soll die Änderung für weitere Familienmitglieder gelten? ja nein

Wenn ja, _____

bitte Namen nennen: _____

INTERSPORT



Kletterer



wir haben für jeden

die richtige Ausrüstung.

INTERSPORT® KRAUS

Dreiköniggasse 18 · 89073 Ulm · Telefon 07 31 / 6 40 99

Ob Wanderer,



oder Trekker,





www.sparkasse-neu-ulm-illertissen.de

**WIR UNTERSTÜTZEN
DEN SPORT - VOR ORT.**



Sparkasse
neue-Ulm - Illertissen

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000435295